

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Frühjahr
2011



Schnell, einfach, rund um die Uhr:

- Bargeld ein- und auszahlen
 - Überweisungen ausführen
 - Prepaid-Handy aufladen
 - Geldkarte laden
- in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle
oder bei der S-Auto-Bank.



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen.**

Kreis- und Stadt-
Sparkasse Speyer



Ihr Erfolg ist unser Ziel

Mit 14 Geschäftsstellen in Speyer und der Region sind wir nicht überall in der Welt – aber wir sind da, wo Sie uns brauchen. Persönlich. Kompetent. Gesprächsbereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Besser leben
in der Pfalz-
mit Ihrer
RHEINPFALZ**

**100%
PFALZ**

**14 Tage gratis testen!
Telefon: 0631 3701-6640
www.rheinpfalz.de**

Für uns hier. **DIE
RHEINPFALZ**



Alter Hammer

RESTAURANT • BIERGARTEN



Öffnungszeiten:

Werktags ab 11:30 Uhr,
sonn- & feiertags ab 11:00 Uhr
- Durchgehend warme Küche -
Bitte rufen Sie für Reservierungen einfach
an; für weitere Fragen können Sie auch
gerne ein E-Mail senden.

Wir freuen uns auf Sie!

Am Alten Hammer, Speyers ältestem Biergarten, sitzen seit 1919 unsere Gäste bei Pfälzer Küche und schmackhaften Kleinigkeiten beisammen und genießen ein kühles Bier oder andere Erfrischungen gegen Hitze, Durst und trockene Kehlen.

Restaurant & Biergarten » Alter Hammer « • Leinpfad 1c • 67346 Speyer • Tel: (06232) 75539 • Fax: (06232) 24329 • mail@alter-hammer.de

Nachricht des Verkehrsvereins

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

der lange, strenge Winter räumt allmählich das Feld und macht dem Frühjahr Platz. Wir werden ihn mit der symbolischen Verbrennung des Schneemanns am 3. April endgültig vertreiben, wenn die Kinder in ihren bunten, luftigen Kostümen beim Sommertagszug ihre Frühlingslieder anstimmen.

Auch der Judenhof wird dann nach der Winterruhe wieder lebhafteren Betrieb erwarten dürfen, wenn die Touristen den Reisebetrieb aufnehmen und Speyer als ihr Ziel ansteuern. Das im November eröffnete Museum SchPIRA hat mit täglich 30-40 Besuchern eine recht gute Frequenz erreicht und die Winteröffnung gerechtfertigt.

Um in den besucherstarken Zeiten den geregelten Ablauf zu erleichtern, wird im Durchgang zum Judenhof eine künstlerisch gestaltete Metalltür nach dem Entwurf von Wolfram Spitzer – ausgeführt von der Kunstschlosserei Michael Fetzer – umgesetzt. Durch diese, ihrem Zweck angemessene, filigran gefertigte Gittertür soll dem Besucher der ungehinderte Blick auf das Areal mit Mikwe und Synagoge möglich bleiben.

Der ehemalige Empfangs- und Kassenraum soll bis zum Sommer in einen Medien-Raum umgestaltet werden, in dem Filme gezeigt, Informationen zur Geschichte des Judentums in Speyer abgerufen und auch Vorträge gehalten werden können.

Das Salierjahr wird mit der Eröffnung der Ausstellung „Die Salier. Macht im

Wandel“ im Historischen Museum der Pfalz am 10. April einen ersten Höhepunkt erleben und unser Museum SchPIRA wird mit seinen korrespondierenden mittelalterlichen Exponaten ebenfalls ein Anziehungspunkt sein.



Der Vorstand des Verkehrsvereins ist überwiegend mit der Vorbereitung des Brezelfestes beschäftigt, aber auch mit handwerklichen Tätigkeiten. So werden zur Zeit im Dachgeschoss des Hauses Pfaffengasse 20/21 in Eigenregie verschiedene Räume ausgebaut, die als Archiv- und Lagerräume genutzt werden sollen. Hier sind unsere manuell begabten Vorstandsmitglieder fleißig

am Werk und freuen sich über jede aktive Mitarbeit von weiteren Helfern.

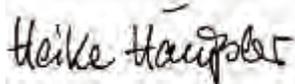
Auch die Kult(o)urnacht wirft schon ihre Schatten voraus. Durch die grundsätzlich ansprechende Begrünung des Innenhofes des Judenhofs mit Rosen und Lavendel ist uns jedoch einiges an Platz für Veranstaltungen verloren gegangen, was die Planer zuvor wohl nicht so bedacht haben.

Der in der Mitgliederversammlung organisierte geschäftsführende Vorstand hat zum ersten Mal in der neuen Besetzung getagt. Durch die beiden jungen Männer Steffen Kühn und Markus Mayer wird der Altersdurchschnitt von dreiundsechzig Jahren auf siebenundfünfzig Jahre gesenkt. Und wenn man den Beirat hinzurechnet, haben wir uns insgesamt um dreieinhalb Jahre auf fünfundfünfzig Jahre Durchschnittsalter verjüngt. Ich finde, das ist ein schönes Ergebnis unserer Bemühungen, und der Vorstand ist damit für die nächsten Jahre zukunftstauglich.

Die „Verkehrsverein Veranstaltungs-GmbH“, die in der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen wurde, ist in Gründung. Die entsprechenden Unterschriften beim Notar sind geleistet und Franz-Joachim Bechmann hat sein Amt als Geschäftsführer angetreten. Ich möchte mich noch einmal besonders herzlich bei unseren Mitgliedern dafür bedanken, dass so viele von ihnen unsere Versammlung besucht ha-

ben. Fast 25 % der Mitglieder waren anwesend. Das ist eine wunderbare Unterstützung und Anerkennung unserer Arbeit.

Herzliche Grüße,
Ihre



Heike Häußler (Vorsitzende)



Energiesparhäuser Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG • Im Sterngarten 4

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 10 08 50 • Fax (0 62 32) 7 72 47

www.jester-holzbau.de

JOH. SCHÖN & SOHN



BAU GMBH & CO. KG

Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 • 67346 Speyer/Rhein • Telefax 4 1531 • ☎ (0 62 32) 6 97 90

Jutta Jansky

Die Salier. Macht im Wandel

Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz



Der von den salischen Kaisern erbaute Dom zu Speyer ist das größte und wichtigste „Exponat“ der Ausstellung „Die Salier. Macht im Wandel“. Die Ausstellung thematisiert die Baugeschichte, die Weihe und Ausstattung sowie die Bedeutung dieses Meisterwerks der romanischen Architektur. Das Foto zeigt den Teil einer Computer-Rekonstruktion vom Bau des Domes in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts.

CAD Rekonstruktion, Fa. ArchimediX, Ober-Ramstadt / Historisches Museum der Pfalz

Im Rahmen des Salier-Jahres 2011 widmet das Historische Museum der Pfalz diesem Herrschergeschlecht eine eigene Großausstellung. Viele Speyerer werden sich noch an die Ausstellung „Die Salier“ im Jahre 1992 erinnern, die ebenfalls im Historischen Museum gezeigt wurde und große Beachtung fand – auch wenn sie in Fachkreisen nicht die ungeteilte Zustimmung erhielt.

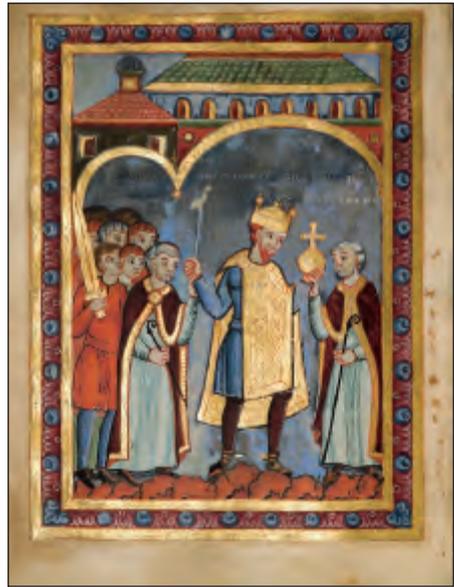
Für die am 10. April beginnende und bis zum 30. Oktober terminierte Ausstellung „Die Salier. Macht im Wandel“ haben die Verantwortlichen kein urspeyerer Süppchen gekocht, sondern

sich des Fachwissens international renommierter Wissenschaftler bedient und aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt.

Geleitet wird das Projekt von Sabine Kaufmann, Sammlungsleiterin „Mittelalter und Domschatz“ im Historischen Museum der Pfalz. Die Wissenschaftlerin war bereit, die Grundzüge der Ausstellung in einem Gespräch einfach und verständlich darzulegen, so dass sich unsere Leserinnen und Leser bereits vorab ein Bild von dem, was sie erwartet, machen können.

„Auch wenn sich der Ausstellungsbogen über die gesamte Salierzeit er-

streckt und das gesamte Reich umfasst, liegt doch ein Schwerpunkt auf der Zeit des Wandels unter Heinrich IV. und Heinrich V. Einstieg in die Ausstellung werden deshalb die Fragen sein: Wer war Heinrich V.? Was passierte 1111?“, erläutert Sabine Kaufmann. Wie aufregend die Zeiten damals waren, schildert die Wissenschaftlerin anhand der Geschehnisse am 12. Februar 1111 in Rom: „Vor 900 Jahren zog König Heinrich V. nach Rom, um sich dort vom Papst zum Kaiser krönen zu lassen und gleichzeitig den Zwist (den sog. Investiturstreit) zwischen Krone und Papst zu beenden. Der Papst schlug ein verblüffend modernes Zugeständnis vor: Die weitgehende Trennung von weltlicher und kirchlicher Macht. Die Bischöfe und Äbte sollten auf ihren gesamten Reichsbesitz und die daraus entstehenden weltlichen Aufgaben (und Einnahmen) verzichten, im Gegenzug würde sich der Kaiser aus allen kirchlichen Angelegenheiten heraushalten! Man kann sich heute noch den Sturm der Entrüstung vorstellen, den diese Aussage des Papstes in der St. Peterskirche ausbrechen ließ. Anstatt Einigung und Kaiserkrönung folgten Tumulte und die anschließende Geiselnahme des Papstes durch Heinrich V.“



Die Sakralität des salischen Königtums hat unter Heinrich III. einen letzten Höhepunkt erfahren. So suggeriert der reich ausgestattete Codex vor allem auch durch die Bildfolge der zu Beginn dargestellten Herrscherbilder, dass Heinrich III. zu Christus geführt wird, der im Bild der Majestas Domini auf der gegenüberliegenden Bildseite thront. Foto: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Kaiser und Kirche

Die Machtverhältnisse zwischen der christlichen Kirche und dem ersten „Salier“ Konrad II. waren noch weitestgehend festgefügt. Schließlich war es das Selbstverständnis des kaiserlichen Herrschers, dass ihm die Macht über weltliche und kirchliche Dinge von Gott in die Wiege gelegt worden war – über dem Kaiser stand nur noch Gott. Dieses Machtgefüge wandelte sich im Laufe nur eines Jahrhunderts gewaltig. Bereits unter Kaiser Heinrich III. forderten Papst und Fürsten mehr Freiheiten ein. Der Investiturstreit zwischen Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor

VII. ist sogar sprichwörtlich geworden, durch Heinrichs „Gang nach Canossa“ (1076). Der Kampf um die weltliche und kirchliche Macht war unter Heinrich IV. und Papst Gregor VII. entflammt, wie nie zuvor. Vordergründig ging es beiden um die Investitur, das Recht, Bischöfe und Äbte nach eigenem Gutdünken ein- und abzusetzen. Da diese jedoch meist auch hohe Funktionen im Staatsapparat wahrnahmen – und überwiegend adeliger Herkunft waren –, ging es um weit mehr: Es ging um politischen Einfluss, Macht, Geld und Ländereien. Letztendlich verlor Kaiser Heinrich IV. den Streit, wurde

vom Papst gebannt und von seinem Sohn Heinrich V. entmachtet. Da Heinrich V. ohne männliche Nachkommen starb, endete mit ihm auch die Ära der Salier. Der Schwerpunkt der Ausstellung ist deshalb der Machtverschiebung zwischen Kaiser und Kirche im 11. Jahrhundert gewidmet.

Kirchenbau und Herrscher

Als größtes „Ausstellungsstück“ steht der Dom zu Speyer auch im Zentrum der Präsentationen. Das Historische Museum der Pfalz hat von der Firma ArchimediX eine 3D-Visualisierung des Baus des Speyerer Domes erarbeiten lassen. So können die Besucher rund 1.000 Jahre in die Vergangenheit reisen und miterleben, unter welchen schwierigen Bedingungen und mit welchen einfachen Mitteln dieser monumentale Sakralbau entstanden ist. In der Ausstellung werden die diversen Um- und Neubauten, die Zerstörungen und Wiederaufbauten bis zu den aktuellen Restaurierungen aufgezeigt. Thema sind auch die Beweggründe, welche die Kaiser zum Kirchenbau veranlassten – und die durch den Dombau in Speyer bedingte Aufwertung des bis dato unbedeutenden „Kuhdorfes“ zur Kaiserstadt.

950 Jahre Domweihe sind auch ein Grund für die intensivere Beschäftigung mit der Weiheliturgie. Kostbare liturgische Geräte aus der Salierzeit, edelsteinbesetzte Kreuze, Reliquiare, Weihwasserkessel oder der Bischofsstab von Anno II. aus Köln werden die Besucher in ihren Bann ziehen.

„Die salischen Kaiser wurden zwar im Speyerer Dom beigesetzt, doch ist Speyer nicht ihr einziger Beisetzungsort. Die Eingeweide der salischen Kaiser ruhen in Goslar, Lüttich und Utrecht, anderen wichtigen Städten der Salier“, erklärt Sabine Kaufmann. Auch auf diese Intestbestattungen wird die Ausstellung eingehen.

Handschriften, Urkunden, Privilegien

Um die Darstellung der Kirchengeschichte geht es im Skriptorium, in dem Handschriften und Urkunden aus fünf Jahrhunderten den Wandel im Machtgefüge zwischen Kaiser und Kirche belegen.

Die Urkunden und Handschriften lassen uns heute aber auch am Leben im Mittelalter teilnehmen. Sie belegen Burgen- und Kirchenbau, Stadtentwicklung und Rechtsprechung. Sie gewähren uns heute auch einen Blick in die Krönungsordnung der Salierzeit und auf das Leben der Menschen im Hochmittelalter. Die Privilegien, die Rechte, die Kaiser Heinrich V. 1111 den Speyerer Bürgern verlieh und die, wie es heißt, in vergoldeten Lettern in die Vorhalle des Domes eingemeißelt wurden, sind ebenfalls nachlesbare Zeugen ihrer Zeit.

Die Macht der Fürsten

Nicht nur die Konstellation Kaiser-Papst änderte sich während der Salierzeit, sondern auch der Einfluss der Fürsten. Beispielhaft wird dies in der Ausstellung an der Burgruine „Schlüssel“ bei Klingenberg und der Burg Sulzbach bei Regensburg aufgezeigt. „Das



Einzigartig ist der aus Gold gefertigte Ring aus dem Grab Heinrichs IV.

Foto: Historisches Museum der Pfalz

„Schlüssel“ gehört zu den wenigen Burgen, die nach der salischen Zeit nicht mehr verändert oder überbaut wurden. So können wir noch heute einen realistischen Eindruck einer salischen Adelsburg erhalten. Über die Bewohner der Burg wissen wir jedoch so gut wie nichts. Bei der Burg Sulzbach ist es umgekehrt. Von der Burg selbst ist heute kaum noch etwas erhalten, die Grafen von Sulzbach gehörten jedoch zu den bedeutendsten Adelsgeschlechtern in salischer Zeit und begegnen uns in zahlreichen mittelalterlichen Quellen“, führt Sabine Kaufmann aus.

Judentum im Hochmittelalter

Beleuchtet wird auch die Rolle der jüdischen Gemeinden im Hochmittelalter. Speyer gehörte zu den SchUM-Städten (Speyer-Worms-Mainz) und galt in der Salierzeit als Zentrum jüdischer Gelehrter. Bis heute zeugen die Synagoge und die Mikwe von der Bedeutung der jüdischen Gemeinde von Speyer.

Des Kaisers letzte Kleider

Die Öffnung des Grabes von Konrad II. am 23. August 1900 war von großem öffentlichem Interesse begleitet. Die Öffnung der salischen Kaisergräber im Dom brachte nicht nur Grabkronen, Inschrifttafeln und andere Beigaben zutage, sondern ließ auch erkennen, wie aufwändig die bestatteten Herrscher bekleidet waren.

„Seit 2009 ist die Restaurierung und Konservierung dieser Textilien Teil eines wissenschaftlichen Projektes (sog. KUR-Projekt) am Historischen Museum der Pfalz. Ermöglicht wird das Forschungsvorhaben durch die Unterstützung des Domkapitels Speyer sowie der Kulturstiftung des Bundes und der Länder. Die ersten Resultate werden parallel zur Salier-Ausstellung in einer eigenen Präsentation vorgestellt“, informiert Sabine Kaufmann.

Zwei Kataloge, ein Thema

Zur Ausstellung „Die Salier. Macht im Wandel“ gibt das Historische Museum der Pfalz einen zweibändigen Katalog heraus, der das Jahrhundert der Salier auf dem heutigen Stand der Wissenschaft beleuchtet. Band I enthält Aufsätze international anerkannter Wissenschaftler zur Salierzeit. Band II stellt die Exponate vor und erläutert in prägnanten Exkursen die verschiedenen Themenbereiche. Ein weiterer Band stellt die ersten Ergebnisse des KUR-Projektes vor.

Die Bände sind ab Ausstellungsbeginn im Museums-Shop und über den Buchhandel erhältlich.

Die Salier. Macht im Wandel

10. April bis 30. Oktober 2011

Historisches Museum der Pfalz

Speyer, Domplatz 4

Tel.: (+49) 06232/620222

Information und Begleitprogramm:

www.museum.speyer.de

Schirmherr:

Prof. Dr. Norbert Lammert

Präsident des Dt. Bundestages

Öffnungszeiten:

Di-So: 10-18 Uhr

montags geschlossen

Exponate:

Zahlreiche Exponate von Weltrang aus Museen in Deutschland und Europa, darunter wertvolle Handschriften, kostbare liturgische Geräte, Skulpturen und Bauplastik

Ausstellungsfläche: 1.500 m²

Begleitbuch:

Zwei Bände, reich illustriert, mit Aufsätzen namhafter Wissenschaftler

SalierCard

Ermäßigtes Dauerkarten-Ticket

zur Ausstellung



Ihr Plus fürs Dach!

Dachdeckerei Hans Haag GmbH & Co. KG
Innungsfachbetrieb gegründet 1908



100 Jahre

67346 Speyer
Im Neudeck 11b

Telefon (0 62 32) 3 49 61
Telefax (0 62 32) 4 18 75

www.dachdeckerei-haag.de

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Zimmererarbeiten · Solaranlagen

Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck
von der Visitenkarte
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

SCANTECH
GmbH

druckmedien
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 91 91 91 0
Fax: 0 62 32 / 91 91 86 3

info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de
www.scantech-speyer.de



Buchhandlung Oelbermann



www.oelbermann.de

Speyer

Wormser Str. 12
Telefon 062 32/602 30

Speyer

Dudenhofer Str. 28
Telefon 062 32/779 96

Limburgerhof

Burgunderplatz 3
Telefon 062 36/602 22

Schifferstadt

Bahnhofstr. 46-48
Telefon 062 35/959 318



**PFÄLZER RESIDENZ
WEINSTUBE**

MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSSWEINE
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950
Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44
Telefon 0 89 / 22 56 28 · Fax 0 89 / 290 48 68 · www.BayernPfalz.de

U-Bahn-Station Odeonsplatz

Jutta Jansky

Auch der „schönste Job“ der Stadt ist einmal zu Ende

Werner Schineller geht als „Meister“ in den Ruhestand und
nimmt schweren Herzens Abschied vom geliebten Amt



Schlüsselübergabe im Rathaus: Oberbürgermeister Werner Schineller (links) überreicht seinem Amtsnachfolger Hansjörg Eger die „Dienstschlüssel“ samt angehängtem Känguruh. Große Sprünge wird Hansjörg Eger angesichts der Haushaltslage der Stadt trotz Känguruh in absehbarer Zukunft allerdings nicht machen können. Foto: Lenz

Wenn ein guter Meister – ganz gleich welcher Couleur – aus dem aktiven Arbeitsleben in den Ruhestand wechselt, so hinterlässt er bestens geschulte Mitarbeiter, hervorragende (sprich: meisterhafte) Werke und für seine(n) Nachfolger mehrere Perspektiven für eine erfolgreiche und erstrebenswerte Zukunft.

In seiner Heimatstadt tief verwurzelt und weit über deren Grenzen hinaus

als Initiator, Förderer und Lenker von Stadtentwicklung, Kultur und internationaler Freundschaft anerkannt und geachtet, hatte Speyer in Werner Schineller 16 Jahre lang ein Stadtoberhaupt, das ganzheitlich für seine Heimat eingetreten ist.

„Goldene Worte“ zum Abschied

Anlässlich der Abschiedsfeier von Werner Schineller aus dem Amt des

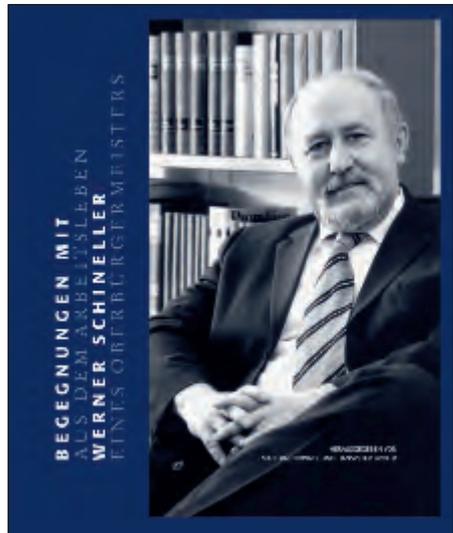


Oberbürgermeister Werner Schineller im Kreise seiner Mitarbeiterinnen am 17. Dezember anlässlich des Empfangs zur Verabschiedung im Rathaus. Foto: Lenz

Oberbürgermeisters am 17. Dezember 2010 wurde deutlich, dass er ein kompetenter und beliebter „Meister“ der Stadt Speyer und ihrer Bürger war. Vertreter aller Fraktionen, Repräsentanten der Umlandgemeinden, des Landes und der Kirchen, Persönlichkeiten aus Kultur und Gesellschaft waren ins Foyer des Historischen Museums gekommen, um „ihren Werner“ zu ehren, ihm zu danken und ihm und seiner Familie noch viele schöne, gesunde und anregende Lebensjahre zu wünschen.

Es ist verständlich, dass an diesem Abend die Reden vor allen Dingen dem Rückblick gewidmet waren. Immerhin stand Werner Schineller zuerst als Bürgermeister und ab 1995 als Oberbürgermeister 29 Jahre lang ganz im Dienste seiner Heimatstadt.

Die größte Überraschung für Werner Schineller waren an diesem Abend jedoch nicht die trotz starken Schneefalls auch von weither angereisten 500 Gäste



Gelungene Überraschung: Die Festschrift zum Abschied.

sondern die Vorstellung des Buches „Begegnungen mit Werner Schineller – Aus dem Arbeitsleben eines Oberbür-



Mit lockeren Sprüchen unterhalten Nicole Kaufmann und Martin Risse (Zimmertheater) OB Werner Schineller und die Ehrengäste im Foyer des Museums. Foto: Lenz

germeisters“. Schinellers Kommentar hierzu (Zitat aus der *Rheinpfalz*): „Ich erlebe es zum ersten Mal, dass mich Bürgermeister Hanspeter Brohm in kollektiver Zusammenarbeit mit Monika Kabs hintergangen hat. Ich hätte Verdacht schöpfen müssen, als Christian Baldauf sagte, ich habe es weggeschickt, und Johannes Gerster nachfragte, wann waren wir zusammen im Bezirksvorstand der Jungen Union?“

Zum Ende der „Ära Schineller“ hatten sein langjähriger politischer Weggefährte Bürgermeister a.D. Hanspeter Brohm und Matthias Nowack (Presse Sprecher) zahlreiche Freunde, politische und persönliche Wegbegleiter Schinellers, sowie Künstler und Schriftsteller gebeten, ihre Begegnungen mit dem Stadtoberhaupt aufzuzeichnen. Die 150 Beiträge der Festschrift gewähren tiefe Einblicke in die Persönlichkeit von Werner Schineller und umfassen 420 reich bebilderte, informative und unterhaltsame Seiten. Das Werk

(Auflage 1.000 Exemplare) ist im Buchhandel unter der ISBN-Nr. 978-3-939512-22-6 erhältlich.

Das letzte Mal als Oberbürgermeister ...

Als Werner Schineller im August 2009 bekannt gab, dass er für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehe, konnte dies in Speyer kaum einer glauben, zumal er immer betonte, er habe „den schönsten Job der Stadt“. „Ich mache den Weg frei für die jüngere Generation“, begründete er seinen Entschluss. Wie schwer ihm dieser Schritt fiel, wurde im Laufe des Jahres 2010 immer wieder deutlich.

Von Januar bis Dezember nahm Werner Schineller „Abschied vom Amt“. Die Aussage „...das letzte Mal als Oberbürgermeister von Speyer“ wurde zum geflügelten Wort. Es waren unzählige „letzte Male“, die ihn daran erinnerten, dass er ab Januar 2011 als Privatier und „Pensionär“ durch Speyers Straßen flaniert und endlich mehr



„Letzte“ Neujahrsansprache als OB im Januar 2010. Foto: Lenz

Zeit für seine Hobbys und die Familie hat.

...eine Bilanz zum Neujahrsempfang

Während seines letzten Neujahrsempfangs als Oberbürgermeister von Speyer

er zieht Werner Schineller am 8. Januar 2010 Bilanz. Auch hier bekräftigt er noch einmal seinen Entschluss, nicht mehr zu kandidieren. Es sei die Zeit für einen Generationswechsel gekommen und „wer dazu neigt, sich für unentbehrlich zu halten, sich zu wichtig zu nehmen, ist in einem politischen Amt fehl am Platz“, so Schinellers Fazit.

...eine Taufe auf den Namen Speyer

Als Oberbürgermeister der Stadt taufte Werner Schineller am 27. März den S-Bahn Zugwagen 425209 auf den Namen Speyer, wie bereits einige Jahre zuvor, das gleichnamige Flugzeug der Lufthansa.

...Fassbieranstich zur Festeröffnung

Ob Brezelfest, Siedlerfest, Kaisertafel oder Altstadtfest – als Oberbürgermeister hat Werner Schineller es sich nicht nehmen lassen, bei diesen Speyerer Traditionsfesten das erste Festbier zum Fließen zu bringen. Be-



„Letzte“ Taufe durch Werner Schineller auf den Namen der Stadt Speyer. Spritzig, wie seine Reden, tauft er die S-Bahn auf den Namen seiner Heimatstadt. Foto: Lenz



„Letzter“ Fassbieranstich zum Brezelfest.

Foto: Venus

sonders geschätzt haben die Zuschauer dabei stets die Ansprachen ihres Oberbürgermeisters, denn diese waren stets ganz nach dem Pfälzer Herzen mit deftigem Humor gewürzt. Nach eigenem Bekunden besonders schwer fällt Werner Schineller der Verzicht auf die Mitfahrt in der Kutsche der VVS-Vorsitzenden Heike Häußler anlässlich des Brezelfestes. Nicht, dass er den Hut seiner charmanten Beifahrerin vermissen würde, doch das Werfen der Brezeln zu diesem Anlass „hot mir schun immer viel Spaß gemacht“, betonte Brezelfest-Fan Schineller des Öfteren.

...Einweihungen und Ehrungen

Kinder waren Werner Schineller immer willkommen. Dies zeigte sich auch darin, dass er die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Stadtverwaltung aktiv förderte. So manches



„Zum letzten Mal als Oberbürgermeister“ Brezeln werfend mit Heike Häußler in der Brezelfest-Kutsche.

Foto: Venus



v.l.n.r.: Bianca Prismantas (Leiterin Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“), Werner Schineller und Regina Pfriem (ZMRN e.V.) bei der Einführung des ersten Stillpunktes in der Speyerer Stadtverwaltung. MRN

nachging. Auch eine eigene Kindertagesstätte für den Nachwuchs der Behördenmitarbeiter(innen) wurde während seiner Amtszeit ins Leben gerufen. Seit Mai signalisieren die blauen und grünen Aufkleber die Still- und Wickelpunkte in Speyer (z.B. in den Bürgerbüros und im Rathaushof), wo Eltern ihre Kleinkinder in Ruhe versorgen können. Die Einweihung der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ gehörte ebenso zu den „letzten Malen als Oberbürgermeister“, wie die Eröffnung der Millenniumsmeile im September, die Verleihung der Verdienstmedaillen der Stadt im November, oder der Empfang und die Begleitung von Bundespräsident Christian Wulff anlässlich dessen Besuches Anfang November in Speyer.

Die letzte Ehrung nahm Schineller als Oberbürgermeister am 29. Dezember vor, als er Speyerer Feuerwehrmänner für ihre hervorragende ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Stadt und deren Bürger auszeichnete.

Die Einweihung der Fernwärmelei-

Baby schlummerte sogar im Büro der Mama, während diese ihrem Beruf



Am 1. Juli eröffnete Oberbürgermeister Werner Schineller die Kindertagesstätte Löwenzahn im Carl-von-Ossietzky-Weg. Foto: Lenz

tung von Mannheim nach Speyer, die Einweihung der neu gestalteten Bahnhofshalle, die Entgegennahme des handschriftlichen Manuskriptes der französischen Autorin Catherine Paysan waren ebenfalls Highlights und „letzte Male“ im letzten Amtsjahr von Oberbürgermeister Werner Schineller. Der absolute Höhepunkt allerdings dürfte die Auszeichnung des Speyerer OBs durch seinen israelischen Amtskollegen Zvi Gov-Ari mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Yavne gewesen sein. Solch eine Ehre wurde noch nie einem Deutschen zuteil.

Abschied in den Medien

Alle regionalen Tageszeitungen der Metropolregion Rhein-Neckar und auch einige überregionale Tageszeitungen, die Sender ARD und SWR, die Internetzeitung „Speyer aktuell“ und auch die Schülerzeitung „Der Hasepiehler“ widmeten dem Abschied von Werner Schineller aus dem Amt des Oberbürgermeisters Sendezeit

und ganz viele Zeitungsseiten. SWR4-Reporter Sebastian Barth ist mit dem Oberbürgermeister durch die Speyerer Innenstadt spaziert und hat sich mit ihm über sein Amt, den bevorstehenden Ruhestand und die Lieblingsplätze des OB unterhalten. Als Podcast ist dieses Interview über das SWR Studio Ludwigshafen abzurufen.

Am 18. Dezember sind die Speyerer Tageszeitungen gefüllt mit Bildern und Texten zum Abschiedsfest für Werner Schineller.

Werner Schilling stellt in der Hockenheim/Schwetzingener Zeitung ausführlich das Abschiedsgeschenk, das Buch „Begegnungen mit Werner Schineller“ vor, und Michael Grohmann widmet dem „langjährigen Oberbürgermeister und Speyerer aus Leidenschaft, dem Arbeitstier und pragmatischen Taktiker mit Humor“ am 29. Dezember ein umfangreiches Porträt in der Rheinpfalz, das auf der überregionalen Südwest-Seite erscheint.

Speyerer aus Leidenschaft

IM PORTRAIT: Der langjährige Oberbürgermeister Werner Schineller scheidet aus dem Amt – Ein pragmatischer Taktiker mit Humor

Die Rheinpfalz, 29.12.2010

VON MICHAEL GROHMANN

SPESER. Nach der 36-jährigen Weisung zunächst als Bürgermeister, später als Oberbürgermeister von Speyer, verließ jüngst Werner Schineller 1987 seinen nachfolgenden Arbeitgeber (BR) die Kolonialgesellschaft in die Hand. Bei einem Festakt im Rahmen der Hockheimer Museums der Platz hatte sich das schiedende Stadtoberhaupt bereits vergangener Woche von 300 geladenen Honoratioren offiziell verabschiedet.

Mit Werner Schineller scheidet mit Wirkung vom 1. Januar 2011 der Verwaltungschef aus dem Amt, nachdem er bis zum Jahresende dieses Jahres Oberbürgermeister in Speyer geleitet hat. Seine Amtszeit wurde am 20. Juni 2010 durch den Gemeinderat einstimmig verlängert. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.

Am 20. Juni 1988, dem Tag der Wahlen zum Gemeinderat, wurde Werner Schineller zum ersten Bürgermeister gewählt. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.

Speyerer Politiker sind nicht ohne Grund stolz auf den langjährigen Oberbürgermeister. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.



Foto: SWR

Werner Schineller ist ein Mann, der sich nicht nur durch seine politische Arbeit auszeichnet, sondern auch durch seine Persönlichkeit. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.

Seine Amtszeit wurde am 20. Juni 2010 durch den Gemeinderat einstimmig verlängert. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.

Am 20. Juni 1988, dem Tag der Wahlen zum Gemeinderat, wurde Werner Schineller zum ersten Bürgermeister gewählt. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.

Speyerer Politiker sind nicht ohne Grund stolz auf den langjährigen Oberbürgermeister. Er hat sich nach einem langen und erfolgreichen Amtsjahr im Amt verabschiedet.

Seit geschäftsbüro für die Werner Schineller (BR) ...

Ausführlich und ausnahmslos positiv würdigen die Medien (hier ein Ausschnitt aus der Rheinpfalz) die Leistungen des Oberbürgermeisters Werner Schineller.

Wir gratulieren



Ilse Schall	24.02.1926	85
Paul Müller	29.02.1936	75
Werner Thiele	12.03.1936	75
Peter Durchholz	19.03.1946	65
Karl Keim	29.03.1936	75
Rudolf Hammann	31.03.1946	65

Der Verkehrsverein gratuliert seinen Jubilaren:

Hans Maurer	24.12.1931	80
Günther Frank	18.01.1941	70
Ilona Braun	29.01.1951	60
Helmut Kullmann	31.01.1941	70
Otto Göck	15.02.1931	80

Zum Datenschutz:

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „runder Geburtstag“ ab dem Sechzigsten im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen, unter folgender Adresse: mail@juttajansky.de, oder schriftlich an unsere Postadresse.

Dank an unsere Spender

Emmy Bengel	Speyer	Luise Ritter	Speyer
Rainer Biesinger	Wiener Neustadt/A	Klaus Schopp	Speyer
Ludwig Braband	Limburgerhof	Christa Schuster	Speyer
Hiltud Deubner	Speyer	Dr.Barbara Krekel-Wilk	
Helga Endres	Nürnberg	und Dr. Joachim Krekel	Speyer
Wolfgang Feth	Au	Günter Voigt	Karlsruhe
Roland Fischer	Frankfurt	Töns Wellensiek	Speyer
Lothar Frömel	Speyer	Eleonore Winkler	Speyer
Walter und Margret Goldbach	Dudenhofen	Horst Zimmerman	Speyer
Helmut Grimm	Speyer		
Anneliese Haarmann	Hildrizhausen		
Klaus Halter	Speyer	Die Spendenliste umfasst alle Spenden, die zwischen dem 1. November 2010 und dem 31. Januar 2011 verbucht wurden.	
Rudi und Rosemarie Heiser	Oberhausen		
Maria und Klaus Hildesheim	Prüm	Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.	
Kuno Keppner	Speyer		
Hannelore und Klaus Klein	Andernach		
Franz-Peter Kleiß	Harthausen		
Horst M. Kreutz	Münnerstadt		
Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG	Speyer	Spendenkonten:	
Werner Magin	Segrate San Felice/Italien	Kreis- und Stadtparkasse Speyer,	
Hannelore und Fritz Mentzel	Berg	BLZ 547 500 00, Kto. 11 999, oder	
Gertrud Mohr	Speyer		
Dietrich und Lucia Müller	Essen	Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG,	
Willi und Maria Ofer	Worms	BLZ 547 900 00, Kto. 3 450.	

Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 67 44-0
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur
Speyer
hat's!*

Das
unschlagbare
Doppel
in punkto
Gastlichkeit-
direkt am
Dom.



Hotel Domhof

Bauhof 3
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 13 29-0
Fax: 0 62 32 / 13 29-90
E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

www.domhof.de



Zimmererei
Ackermann GmbH

- Zimmererarbeiten
- Dachdecker- und Spenglerarbeiten
- Holzbau

Haßloch - Dudenhofen

06324 - 92 55 33 06232 - 29 37 68

www.zimmererei-ackermann.de



Gerichte aus Deutschland und der Pfalz, immer frisch und schmackhaft zubereitet.

Traditionelles Ambiente, freundlicher und kompetenter Service

Der rustikale Weinkeller für zünftige Feste, der helle Löwensaal für Familienfeiern und für kleine Anlässe, bietet das Nebenzimmer genau den richtigen Rahmen.

Räume für Familienfeiern für bis zu 100 Personen zu jeder Gelegenheit.



Hotel Löwengarten
Schwerdstr. 14
67346 Speyer

Telefon: 06232 6 27-0
Info@hotel-loewengarten.de
www.hotel-loewengarten.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag
ab 16.00 Uhr
Sonntag und Montag
Ruhtag

Treffpunkt. SPEYER

Lebendige Geschichte und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt
Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13
67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

touristinformation@stadt-speyer.de

www.speyer.de



Unser Porträt



Manfred Erlich anlässlich der Grundsteinlegung zur neuen Synagoge am 9.11.2008. Foto: Venus

Manfred Erlich

***08. 02.1951 † 22. 11.2009**

Wenn in Kürze die neue Speyerer Synagoge feierlich eingeweiht wird, dann wird ein Mann fehlen, der maßgeblich an der Realisierung dieses Projektes beteiligt war: Manfred Erlich, der am 22. November 2009 im Alter von 58 Jahren völlig überraschend während einer Karibik-Kreuzfahrt an den Folgen eines Herzinfarktes gestorben ist. Die Reise mit seiner Frau Alisa sollte eine Traumreise werden und dem Paar statt des grauen Novembers in Deutschland Entspannung und Ruhe in der Sonne bieten. Der Traum zerbrach jäh. Fassungslosigkeit, Trauer, Schmerz, die Menschen, die ihn kannten, konnten die Nachricht von seinem plötzlichen Tod zunächst nicht fassen.

Manfred Erlich wurde am 8. Februar 1951 in Mannheim als erster Sohn von Icek und Cilla Erlich geboren. Nach dem Besuch der Pestalozzi-Volksschule Mannheim und der Sickingerschule verbrachte er zwei Jahre im Jeschiwa-Internat in Straßburg. Bereits in den Schulzeiten nahm Manfred Erlich aktiv am jüdischen Leben teil. Er organisierte viele Jugendseminare und hat auch im Jugendzentrum der jüdischen Gemeinde in Mannheim aktiv mitgearbeitet.

Die kaufmännische Ausbildung, die er im Teppichhandel seines Vaters erworben hatte, kam ihm bei den diversen Aufgaben in der jüdischen Gemeinschaft zugute. Bereits 1986 wurde Manfred Erlich in

den Vorstand der jüdischen Gemeinde Mannheim und 1992 zum ersten Vorsitzenden der Gemeinde gewählt, ein Amt, das er bis 2002 ausübte.

Parallel dazu bekleidete er sechs Jahre lang das Amt des Vorsitzenden des Oberrates der Israelitischen Religionsgemeinschaft in Baden und war in dieser Zeit im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Für sein Engagement und seinen Einsatz für die Versöhnung und den Ausgleich im christlich-jüdischen Dialog wurde Manfred Erlich 2000 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Seit 1997 führte er bis zu seinem Tod die Geschäfte der jüdischen Kultusgemeinde Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße.

Manfred Erlich war bescheiden und humorvoll, er hatte Organisationstalent und Charisma. Manfred Erlich war aber auch sportlich aktiv. Zu sei-

nen bevorzugten Sportarten zählten Fußball, Tischtennis und Eisstocksport, im Eisstockschießen war er seit 1999 Spieler der israelischen Nationalmannschaft.

Erlichs Offenheit und Streben nach einem toleranten Miteinander der Religionsgemeinschaften hat auch die Gedenkarbeit unserer Stadt in nicht unerheblichem Maße gefördert. Ein Anruf aus dem Speyerer Stadthaus bei Manfred Erlich genügte, um bei der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz Unterstützung für unsere Arbeit vor Ort zu erfahren. Stunden der Erinnerung, der Trauer und des Nachdenkens über die Schoah hat die Stadt Speyer gemeinsam mit Manfred Erlich gestaltet, sei es am 9. Novem-

ber, sei es am 27. Januar, sei es bei der Ausstellungseröffnung der Wanderausstellung „Zug der Erinnerung“, deren Station Speyer wir gemeinsam mit Vertretern der christlichen Kirchen eröffneten.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser Geist eines offenen, toleranten Miteinanders weiter wirkt, und die neue Synagoge in Speyer ein Ort des Gebets, ein Ort des Dialogs für alle Religionen und Kulturen und für alle Menschen guten Glaubens in dieser Stadt wird. Dies wäre auch Manfred Erlichs Wunsch gewesen, dessen allzu früher Tod nicht nur ein schwerer Verlust für die jüdische Gemeinde, sondern für uns alle ist.

Werner Schineller



Manfred Erlich (2.v.l.) war Triebfeder zum Bau der neuen Synagoge in Speyer.

Foto: Klaus Landry

INTERSPORT
S C H E B E N

Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer
Telefon 06232/7 57 39 · Telefax 06232/7 03 70

www.heiraten-in-speyer.de

Karin Faß intercoiffure



*Zeit der
Festlichkeit*

Hochsteckfrisuren, Strähnen,
alles was Frau schöner macht...
auch bei besonderen Anlässen
beraten wir Sie gerne

Salon Karin Faß
Tulpenweg 2 - 67346 Speyer
Tel. 06232 - 32682
www.salon-fass.de



**Besser leben
in der Pfalz-
mit Ihrer
RHEINPFALZ**

**100%
PFALZ**

14 Tage gratis testen!
Telefon: 0631 3701-6640
www.rheinpfalz.de

Für uns hier. **DIE
RHEINPFALZ**



SEHEN NEU ERLEBEN



Zeit für ein neues Seherlebnis – mit i.Scription®, der revolutionären ZEISS Brillenglas-Technologie:
♦ Brillantere Farben ♦ Höhere Kontraste ♦ Optimiertes Sehen – auch Nachts und in der Dämmerung
Besuchen Sie uns jetzt und lassen auch Sie sich begeistern!

brillenhammer
augenoptik • kontaktlinsen

NEU IM
CURA CENTER

Iggelheimerstrasse 26
67346 Speyer
Tel. 06232-78158

Maximilianstrasse 74
67346 Speyer
Tel. 06232-24562

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40
67326 Speyer, Postfach 16 65

Telefon (062 32) 60 13 - 0
Telefax (062 32) 60 13 - 13
E-Mail: info@gbs-speyer.de
Internet: www.gbs-speyer.de

*Der Tradition bewusst –
der Zukunft verpflichtet ...*

gegründet 1919

■ Wohnungsvermietung ■ Wohnungseigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

Heike Häußler

Rückblick und Ausblick, Ehrungen, Abschiede und Neuanfänge

Überaus ereignisreiche VVS-Mitgliederversammlung

Zur Jahresversammlung am 16. Februar im Augustinersaal der Kreis- und Stadtparkasse Speyer sind außergewöhnlich viele Mitglieder gekommen: Rund 120, im Gegensatz zu den etwa 80 bis 90 Mitgliedern, die in den vergangenen Jahren an der Mitgliederversammlung teilnahmen. Ein Grund für das zahlreiche Erscheinen waren wohl auch die angekündigten Veränderungen im Verkehrsverein.

Rückblick auf unsere Aktivitäten 2010

Das erste halbe Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Brezelfestes. Aus unserer Sicht können wir sagen:

„Die viele Mühe hat sich gelohnt – es war ein glanzvolles Fest“.

100 Jahre Brezelfest

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, und so gab es leider auch ein paar Wermutstropfen im vollen Glas des Festes. Der unerträglich heiße Sommer und die Fußball-WM haben vor allem den Schaustellern mit Fahr- und Spielgeschäften das Leben schwer gemacht. Auf der anderen Seite gab es die lauen Nächte, die die Menschen in die Biergärten lockten, wo dann auch überraschend gute Umsätze erreicht wurden. Unsere Festschrift, die auch im Som-



Heike Häußler muss künftig auf ihre bewährten Mitstreiter Franz-Joachim Bechmann (li.) und Hansjörg Eger (re.) im VVS-Vorstand verzichten.

Foto: Jansky

mer-Vierteljahresheft integriert war, sowie der Mitgliederabend stimmten ebenso wie die beiden Ausstellungen in Volksbank und Sparkasse auf 100 Jahre Brezelfest ein. Der Disco-Abend im Festzelt am Donnerstag vor der offiziellen Brezelfesteröffnung kam bei der Jugend außerordentlich gut an. Allerdings führte er zu einigen Klagen über Lärmbelästigung aus der Festplatz-Nachbarschaft – und das, obwohl die Disco angekündigt und pünktlich eine Stunde nach Mitternacht Schluss war.

Der Festzug am Sonntag war sehr gut besucht und viel Prominenz – einschließlich Ministerpräsident Kurt Beck – gab uns die Ehre. Die Akteure im außergewöhnlich langen und sehr attraktiven Umzug blieben trotz der Hitze fröhlich und gut gelaunt, und der Vorstand, der in winterfesten historischen Kostümen chic gewandet auftrat, ertrug die 30 Grad mit Contenance.

Unsere Freunde aus Kirchhellen hatten uns ja angekündigt, dass sie mit einer größeren Abordnung zu Besuch kommen wollten. Am Ende waren es weit über 100 Bretzelbrüder und -schwestern, die mit etlichen Fahrzeugen und größtem Aufwand anreisten und die in ihrer gewohnt lockeren und lustigen Art ihren Auftritt im Festzug zum absoluten Höhepunkt werden ließen.

Nachdem sogar der Oberbürgermeister von Bottrop die Gruppe begleitete, hatte es hier natürlich auch einen offiziellen Empfang mit Oberbürgermeis-

ter Werner Schineller und dem Beigeordneten Frank Scheid im Festzelt gegeben.

Weitere VVS-Veranstaltungen

Natürlich haben wir uns im vergangenen Jahr nicht ausschließlich mit dem Brezelfest beschäftigt, sondern es gab darüber hinaus noch einiges andere an Arbeit.

Am 14. März lockte der **Sommertagsumzug** viele Kinder und deren Eltern in die Innenstadt. Unser Organisator Günter Wedekind schildert das Wetter als bewölkt und kalt, mit gelegentlichem Durchblitzen der Sonne. Es lief wie immer alles perfekt. Die musikalische Begleitung übernahmen zum ersten Mal die Speyerer Brezelkracher.

Anfang April hatte der Arbeitskreis Tourismus Busreiseveranstalter und Rhein-Schiffahrt-Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Thema **Speyerer Tourismustage** zu einem unentgeltlichen Kennenlern-Besuch nach Speyer eingeladen. Die 80 Damen und Herren waren begeistert von dem Programm, mit dem sie sich von der Leistungsfähigkeit der Beherbergungsbetriebe und der Freizeiteinrichtungen in unserer schönen Stadt überzeugen konnten.

Am 28. Mai waren wir bereits zum 10. Mal mit dem Judenhof an der **Kult(o)urnacht** beteiligt. Dabei lag das Bewirtungsangebot erneut beim THW mit Christian Maier, den vielen jugend-



Von links: Beirat Frank Scheid und die Beisitzer Anton Morgenstern, Fritz Hochreither und Uwe Wöhlert. Auf dieser „Bank“ hat sich mit der Nachwahl 2011 einiges verändert.

lichen Helfern und dem Senior Fritz Maier in den besten Händen. Herzlichen Dank auch an Uwe Wöhlert und die Judenhofbetreuer für die Organisation des Abends.

Der **Rheinland-Pfalz-Tag 2010** fand in Neustadt statt. Am Sonntag, 13. Juni, vertrat der Verkehrsverein die Stadt Speyer mit dem neuen attraktiven Festwagen „100 Jahre Brezelfest“ (gestaltet von Dieter Wenger und seinem Team) beim Festumzug.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit des letzten Jahres war die Einrichtung des **Museum SchPIRA** in dem Gebäude zur Pfaffengasse auf dem Gelände des Judenhofes. Das kleine Museum mit den Exponaten aus dem Mittelalter ist inhaltlich und gestalterisch zu einem Kleinod geworden. Die wissenschaftliche Konzeption ist vom Historischen Museum der Pfalz erarbeitet und vom Verkehrsverein erworben worden. Die Umsetzung der Planung ist in unserem Auftrag von der Kunsthistorikerin Mira Hofmann ausgeführt worden. Wir haben darüber im letzten Vierteljahresheft ausführlich berichtet.

Zahlen und Mitgliederentwicklung

Liebe Mitglieder, das Jahr 2010 war ein aufregendes Jahr mit vielen interessanten Vorkommnissen. Es war wie immer ereignisreich und arbeitsintensiv, wie Sie meiner Auflistung entnehmen konnten. Alle Vorstandsmitglieder und Helfer stellen Zeit, Ideenreichtum und

Fachwissen in einem Maß zur Verfügung, das weit über ein „Hobby“ hinausgeht. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen Aktiven von ganzem Herzen für ihren vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz danken.

Wie Sie sich denken können, haben all die Aktivitäten des vergangenen Jahres nicht nur viel Arbeit und Zeit verschlungen, sondern auch jede Menge Geld. So musste unser Schatzmeister Franz-Joachim Bechmann anlässlich der Mitgliederversammlung von einem Verlust in Höhe von 59.921 Euro berichten. Ein Großteil unserer Verluste rühren aus dem Brezelfest-Jubiläum und der Errichtung des Museum SchPIRA im Judenhof her. Alleine für das Museum haben wir inzwischen 82.722 € aufgebracht und es stehen noch Arbeiten von 27.556 € aus. Das Jubiläumsbrezelfest schlug mit 55.260 € zu Buche. Nur aus den Mitgliedsbeiträgen könnten wir diese Aufgaben überhaupt nicht meistern. Ich danke deshalb allen Spendern für ihre zum Teil sehr großzügige Zuwendung. Unsere Hauptsponsoren sind die Eichbaum Brauereien, die Kreis- und Stadtparkasse Speyer, die Stadtwerke Speyer sowie die Volksbank Kur- und Rheinpfalz.

Sehr erfreulich ist es, dass unsere Mitgliederzahl nach einem Einbruch in 2008 jetzt wieder die 500er Grenze überschritten hat. Wir haben aktuell 528 Mitglieder, nicht zuletzt dank des Engagements einiger besonders Engag-



Der geschäftsführende Vorstand 2010 v.l.: Peter Durchholz, Franz Joachim Bechmann, Hansjörg Eger und Heike Häußler. Fotos (2): Jansky

gierter bei der aktiven Mitgliederwerbung im Freundeskreis.

Aufgrund der hervorragenden Kassenführung, welche die Kassenprüfer Heinz Engberding und Walter Goldbach unserem Finanzteam Franz-Joachim Bechmann und Barbara Gast gerne bestätigten, entlastete die Mitgliederversammlung den VVS-Vorstand auf der Sitzung einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

Veränderungen im Vorstand 2011

Da Hansjörg Eger seit Jahresbeginn neuer Speyerer Oberbürgermeister ist, musste ich mich nach einem neuen Stellvertreter umsehen. Wir werden uns auf der kommunalpolitischen Ebene weiterhin öfter begegnen, nur muss er sich für mich eine neue Anrede ausdenken. In den letzten acht Jahren als Beisitzer, und seit zwei Jahren als mein Stellvertreter, hat er mich gerne „Chefin“ genannt. Das stimmt nun nicht mehr, jetzt müsste ich eigentlich „Chef“ zu ihm sagen. Als seinen Nachfolger ha-

ben die Mitglieder anlässlich der Nachwahlen Uwe Wöhlert (Vorstandsmitglied der Sparkasse und seit elf Jahren VVS-Beisitzer) als neuen Stellvertreter einstimmig bestätigt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm ebenso, wie auf die Arbeit mit unserem neuen Schatzmeister Steffen Kühn, der ebenfalls einstimmig gewählt wurde und in die großen Fußstapfen von Franz-Joachim Bechmann tritt. Dieser füllte das Amt 14 Jahre lang vorbildlich aus und wird künftig Geschäftsführer der ebenfalls in der Mitgliederversammlung befürworteten neuen „Verkehrsverein Speyer Veranstaltungs-GmbH“ sein. Mehr darüber erfahren Sie in diesem Bericht weiter hinten. Da Uwe Wöhlerts Platz als Beisitzer nun vakant war, mussten die Mitglieder auch hier einen neuen Aktiven wählen. Markus Mayer, den Speyerern auch als Präsident von Round-Table bekannt, wurde im neuen Amt bestätigt.

Ganz besonders freue ich mich, dass mein langjähriger Stellvertreter Günter



Die neuen „Aktiven“ um Heike Häußler (Mitte) von links: Dennis Peterhans, Mike Oehlmann, Steffen Kühn, Franz Hammer, Ulla Kern und Markus Mayer. Foto: Jansky



Als neues Ehrenmitglied ausgezeichnet: Werner Schineller. Der Oberbürgermeister a.D. war sichtlich überrascht.

Foto: Jansky

Wedekind als Verantwortlicher für den Sommertagszug seine Tochter Esther so für diese Tätigkeit begeistern konnte, dass hier die Nachfolge nahtlos vonstatten gehen kann. Esther Wedekind-Razvi wird den Sommertagszug am 3. April erstmals organisieren und leiten. Wir freuen uns auf dieses erste VVS-Event in 2011 und wünschen allen Umzugsteilnehmern schönes Wetter.

Franz Hammer hatte bereits im letzten Jahr die Position des Marktmeisters von Manfred Ruhl übernommen. In der Mitgliederversammlung wurde er nun offiziell in diesem Amt bestätigt.

Fritz Hochreither, seit vielen Jahren Herz des Brezelfest-Umzuges, geht ebenfalls in den „Ruhestand“. Er hat allerdings zwei junge Nachfolger gefunden, die als Team künftig die Festzugorganisation und -betreuung übernehmen werden. Mike Oehlmann wurde von den Mitgliedern in den Beirat gewählt. Er wird gemeinsam mit Dennis Peterhans eine „Doppelspitze“ in der Leitung des Festzugausschusses bilden.

Ebenfalls neu in den Beirat aufgenommen und von den Mitgliedern bestätigt wurde Ulla Kern, eine Speyerer Neubürgerin, die sich bereits im vergangenen Jahr ehrenamtlich im Brezelfest-Ausschuss einbrachte. Ich persönlich freue mich sehr, auch ohne Frauenquote eine weitere weibliche Mitstreiterin für den Vorstand des Verkehrsvereins gewonnen zu haben.

Abschied von Aktiven

Nun komme ich zur Verabschiedung mehrerer unserer Mitarbeiter, die uns über viele Jahre bei der Arbeit im Verkehrsverein aktiv unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz geht an Monika Fäcke, die fünf Jahre lang Fritz Hochreither beim Schriftverkehr rund um den Festzug half, an Rainer Kirschenlohr, der zehn



Fritz Hochreither (re.) überreicht symbolisch die Zugleiterjacke für die Leitung des nächsten Brezelfest-Umzuges an seine Nachfolger Mike Oehlmann und Dennis Peterhans. Hochreither war von 1988-1991 stellvertretender Zugleiter und ab 1992 lag die Verantwortung für den Brezelfestumzug voll in seiner Hand.

Foto: Jansky

Jahre lang unser Archiv zuerst aufbaute und dann betreute, Franz Zirker, der sich acht Jahre lang als Besitzer einbrachte. Ein herzliches Dankeschön gebührt Horst Sprengart, der 21 Jahre lang ehrenamtlich als Judenbadbetreuer im Verein tätig war und wegen seines Wissens über die jüdische Geschichte der Stadt geschätzt wurde. Mit Jutta Hornung verlässt uns eine Judenbadbetreuerin, die uns zehn Jahre treu war und aus beruflichen Gründen nicht mehr die Zeit für diese ehrenamtliche Tätigkeit finden wird.

Nun habe ich noch einen Mann zu erwähnen, der dem VVS über Jahrzehnte hinweg stets ein wohlgesonnener und wichtiger Partner war: Werner Schineller. Gerne stimmten die Mitglieder der Versammlung der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Werner Schineller, Oberbürgermeister a.D., zu.

Ausblicke 2011

In diesem Jahr werden unsere im Jahr 1961 ins Leben gerufenen Vierteljahreshefte, die wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung herausgeben, 50 Jahre alt. Das ist ein bemerkenswertes Ereignis, denn die Herausgabe dieser Vereinschrift war über die Jahrzehnte immer wieder mit Schwierigkeiten – vor allem mit finanziellen Problemen – verbunden. Wir haben den Ehrgeiz, Umfang und Qualität der Vierteljahreshefte weiterhin beizubehalten. Mit unserem Mitglied Werner Hill gibt es noch einen Mann der ersten Stunde, der gemeinsam mit unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Dr. Hugo Rölle für die Hefte gekämpft hat und der lange als ihr Redakteur tätig gewesen ist.

Der Redaktionsausschuss, dem neben Mitgliedern des Vorstandes auch Bruno Cloer (Leiter Kulturamt) und Karl-Markus Ritter (Geschäftsführer der Stiftung Kaiserdom und langjähriger Redakteur der Vierteljahreshefte) angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, die

Leser auch weiterhin mit einer ausgewogenen Mischung aus historischen Ereignissen und aktueller Berichterstattung zu informieren. Dorothee Menrath ist mit ihrer Pensionierung als Leiterin des Stadtarchivs aus dem Ausschuss ausgeschieden. Der neue Leiter des Stadtarchivs, Dr. Joachim Kemper, wird die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und VVS fortsetzen und künftig dem Redaktionsausschuss angehören.

Für die Redaktion der Vierteljahreshefte zeichnet seit zehn Jahren Jutta Jansky verantwortlich. Die zahlreichen schriftlichen und mündlichen Zustimmungen zu unserem Heft zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und spornen uns zu noch mehr Leistung an.

Die Speyerer Tourismustage 2011 werden gerade beendet sein, wenn Sie dieses Heft erhalten. Zahlreiche Reiseveranstalter haben sich wieder davon überzeugen können, dass Speyer auf jeden Fall eine Reise wert ist.

Nach Sommertagszug und Teilnahme an der Kult(o)urnacht lädt der Verein vom 7. bis 12. Juli zum Brezelfest nach Speyer ein. Und im Jahr Eins nach dem 100. Geburtstag des Festes dürfen die Besucher etwas Neues von uns erwarten. Das Fest wird künftig bereits am Abend des Donnerstags beginnen, und wir werden die Eröffnung nicht mehr in der Innenstadt am Alten Markt, sondern im Festzelt auf dem Platz durchführen.

Salierjahr 2011

Mehrere besondere Ereignisse wird das Jahr 2011 als so genanntes „Salierjahr“ für Speyer bringen. Dies ist zunächst die Ausstellung im Historischen Museum, die am 10. April eröffnet wird und andere Aspekte beleuchtet, als die Salier-Ausstellung des Jahres 1992. Wir werden Sie an zwei Terminen zu einem Besuch im Mu-

seum zu dieser Ausstellung einladen und würden uns freuen, möglichst viele Zusagen zu erhalten.

Am 2. Oktober wird sich der Verein an den Feierlichkeiten aktiv beteiligen, wenn aus Anlass der „950 Jahre Domweihe“ der Domnapf mit Wein gefüllt wird. Das ist ja immer wieder ein ganz besonderes Ereignis, bei dem der VVS seit Jahrzehnten die Organisation mitträgt. Wenn Sie aktiv helfen möchten, können Sie sich gerne bereits jetzt anmelden, über unsere Mailadresse info@verkehrsverein-speyer.de oder telefonisch unter 06232-620490.

Satzungsänderungen

Ein Kernpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung war neben den Nachwahlen auch die Abstimmung über die Änderungen in der Satzung. Auch wenn es überwiegend redaktionelle Änderungen waren, so wurden doch alle Bereiche ausführlich diskutiert, bevor sie von den Mitglieder per Akklamation bestätigt wurden. Die neue Satzung wird der Verein in Kürze unter www.verkehrsverein-speyer.de im Internet veröffentlichen. Auf Wunsch werden wir Ihnen die geänderte Satzung auch zusenden.

Mit neuer VVS-Veranstaltungs-GmbH der Haftungsfalle entrinnen

Im Vereinsrecht hat sich in den vergangenen Jahren einiges geändert, so zum Beispiel auch die Haftungsansprüche Dritter, für die der Vorstand eines Vereins inzwischen persönlich in unbegrenzter Höhe geradestehen muss.

Nicht zuletzt haben mehrere schwere Unfälle bei Großveranstaltungen (Pannik, durchgehende Pferde, Kinder, die unter die Räder eines Festwagens gerieten) dafür den Ausschlag gegeben, dass der Verkehrsverein Speyer als Ausrichter des Brezelfestes (schließlich ist es das größte Volksfest am Oberrhein!) und des Sommertagsumzuges darüber nachgedacht hat, wie hier die ehrenamtlich tätigen Vorstände vor ruinösen Haftungsforderungen geschützt werden können.

Steuerberater Holger Kwasny informierte die anwesenden Mitglieder der VVS-Hauptversammlung ausführlich über die neu zu gründende Verkehrsverein Speyer Veranstaltungs-GmbH, mit einer Einlage von 25.000 €. Auf Nachfrage versicherte er, dass durch die GmbH-Gründung auf die Vereinsmit-



Nicht ungefährlich ist es für Kinder und Erwachsene, wenn sie sich einem Festwagen nähern. Foto: Venus (Archiv)

glieder keine zusätzlichen Kosten zukommen. In erster Linie diene die GmbH-Gründung der versicherungsrechtlichen Absicherung eventueller Unfälle bei Veranstaltungen des Vereins. Auch wenn der Unfallverursacher z.B. ein Schausteller oder ein anderer Verein sei, so hafte stets der Veranstalter mit. Das bedeute, falls der Unfallverursacher keine Versicherung abgeschlossen habe, bzw. zahlungsunfähig sei, müsse stets der Veranstalter haften. Ein unkalkulierbares Risiko für ehrenamtlich tätige Vorstände. Zumal für jedes einzelne Vorstandsmitglied eine eigene Versicherung abgeschlossen werden müsse. „Da dreht es sich um Beträge von einer Versicherungsprämie in Höhe von 10-15.000 Euro pro Person“, gab Kwasny auf Nachfrage bekannt. Im Falle einer GmbH müsse nur eine Geschäftspolice für die Haftung abgeschlossen werden.

Als Geschäftsführer für die neue Veranstaltungs-GmbH schlug VVS-Vorsitzende Heike Häußler den langjährigen „Schatzmeister“ des Vereins vor. Franz-Joachim Bechmann hat in den vergangenen 14 Jahren bewiesen, dass er das Vereinsvermögen bestens verwaltet und mehr und so auch ein zuverlässiger Geschäftsführer der GmbH sein wird. Auf die Nachfrage eines Mitglieds nach der Dotierung dieser Position gab Häußler bekannt, dass diese im Rahmen eines Minijobs (400 € mtl.) von Franz-Joachim Bechmann wahrgenommen werde. Eine Kosten-Nutzen-Berechnung sei im Vorfeld vom Verein selbstverständlich veranlasst worden, so Kwasny.

Nach Klärung all dieser Fragen stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig ohne Enthaltung der Gründung der Verkehrsverein Speyer Veranstaltungs-GmbH zu. jj



Wie eng sich die Zuschauer beim Festumzug an die Festwagen herandrücken, um an Brezeln, Bonbons oder kleine Geschenke zu kommen, beweist auch dieses Foto vom Festzug 2009. Obwohl der Verein stets für Begleitpersonen sorgt, kann ein Unfall nicht ausgeschlossen werden, auch wenn bisher zum Glück noch nie etwas passiert ist. Foto: Venus



PHYSIO*therapie*

Matthias Richter

Krankengymnastik • Massage • med. Trainingstherapie

BASF SE

Physiotherapie Richter

Carl-Bosch-Str. 38

Gebäude H 306 / Ambulanz

67056 Ludwigshafen

Telefon: 0621 6041777

E-Mail: basf@physiotherapie-richter.de

BASF-Intranet: gu.basf.net/physiotherapie-richter

Physiotherapie Richter

Obers Langgasse 5

67346 Speyer

Telefon: 06232 77555

E-Mail: speyer@physiotherapie-richter.de

Internet: www.physiotherapie-richter.de

ES GIBT VIELE GRÜNDE SICH BEI
DER VERANSTALTUNGSPLANUNG
FÜR UNS ZU ENTSCHEIDEN

QUALITÄT

ENTLASTUNG

FULL SERVICE

EQUIPMENT

RÄUME

SPASS

ZUFRIEDENE GÄSTE

**GLEICH ANRUFEN
& GESAMTANGEBOT
ANFORDERN**

GELASSENHEIT

BUFFETS

Straub
CATERING ARTISTS

AUSWAHL

SICHERHEIT

Rinkenbergerweg 1 | Speyer | Tel: 06232-69993-0 | www.partyservice-straub.de

Baden und Relaxen in Speyer

Ob drinnen oder draußen:
Baden mit Domblick
für Groß und Klein



Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,
Wettkampfbecken, Massagezone, Solarien, Saunen, Natur-
teich und die passende Gastronomie zum Auftanken.



bademaxx
Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr
So bis 20 Uhr
Geibstraße 3, 67346 Speyer
Tel. 06232/625-1500
office@sws.speyer.de
www.bademaxx.de

Jutta Jansky

Jetzt weht ein frischer Wind durch das Gedächtnis der Stadt

Dr. Joachim Kemper ist der neue Leiter des Stadtarchivs



Dr. Joachim Kemper fühlt sich wohl, im Speyerer Stadtarchiv. Foto: Jutta Jansky

Gar nicht verstaubt wirkt Joachim Kemper, seit Mitte Januar neuer Leiter des Speyerer Stadtarchivs. Seit seinem Dienstantritt weht ein frischer, digitaler Wind durch das Gedächtnis unserer Stadt.

Mit der Digitalisierung von Urkunden und Archivbeständen hat Joachim Kemper während seiner Tätigkeit im Bayerischen Hauptstaatsarchiv viel Erfahrung sammeln können. Unter seiner Leitung entstand u.a. das virtuelle Urkundenarchiv des Erzstifts Salzburg und er ist Mitinitiator des Projektes „Urkundenportal“ der Deutschen For-

schungsgemeinschaft (DFG). Über das virtuelle Urkundenarchiv „Monasterium“ (www.monasterium.net), dessen Vize-Präsident Kemper ist, können inzwischen rund 200.000 Urkunden aus zehn Ländern Mitteleuropas als digitale Faksimile kostenlos aufgerufen und eingesehen werden.

Im Rahmen des Projektes „Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk“ (VdU) werden nun auch in Speyer die hier aufbewahrten kostbaren Urkunden der deutschen Könige und Kaiser aus dem Mittelalter digitalisiert. Finanziert wird dies über Drittmittel (DFG), da sich die Stadt die Anschaffung der teuren Spezialscanner und die Honorierung der notwendigen Fachkräfte derzeit nicht leisten kann.

„Die Veröffentlichung der digitalisierten Urkunden im Internet wird einer der Beiträge des Stadtarchivs zum Salierrjahr sein“, betont Joachim Kemper. Ihm liegt vor allen Dingen am Herzen, die Bedeutung und Arbeit des Stadtarchivs als Kompetenzzentrum zur Stadtgeschichte in der Bevölkerung bekannter zu machen, als sie dies derzeit ist. Ein Schritt hierzu wird die Überarbeitung der Homepage des Archivs sein. „Um auch junge Nutzer anzusprechen, plane ich Themenbereiche aus der Archivarbeit in Facebook und über Twitter zu veröffentlichen“, spricht Joachim Kemper künftige Projekte des Stadtarchivs an. Auch eine Intensivierung der Forschung und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Studenten gehört zu den mittelfristigen Zielen des neuen Archivleiters.

Neues bereits in 2011

Joachim Kemper freut sich, dass in Kürze neue Rollregale im Stadtarchiv Einzug halten werden, denn „die werden uns rund 50 Prozent mehr Platz bringen, als die alten Regale“. Auch in der Verwaltung des Archivs wird sich einiges ändern. So steht zum Beispiel die Überarbeitung der Nutzungs- und Gebührenordnung aus dem Jahr 1992 als „dringend notwendig“ auf der Aufgabenliste für 2011.

Die Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“ möchte Joachim Kemper gerne weiter ausbauen und die bisher vorherrschenden Themen (Heimatforschung und Laienvorträge) durch wissenschaftliche Vorträge über die Landes- und Stadtgeschichte erweitern.

In Vorbereitung sind zum Salierjahr auch eine Ausstellung im alten Stadtarchiv (heutiger Trausaal im Rathaus) und ein Vortrag zum Thema „Stadtgeschichte: Vom Mittelalter ins world-wide-web“.

Bereits am 18. Mai, 18 Uhr, wird Joachim Kemper im Rahmen der Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“ über „das historische Gedächtnis von Speyer im www. Perspektiven, Herausforderungen und Grenzen für das Stadtarchiv Speyer“ referieren und das Projekt damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Mittelfristige Ziele

Sollte das Stadtarchiv weitere Drittmittel einwerben können, kommt als nächster Schritt die Digitalisierung des umfangreichen Bildarchivs, das Katrin Hopstock betreut. „Frau Hopstock ist sehr versiert im digitalisieren von Bildmaterial, so dass wir diese Arbeiten zum Teil selbst erledigen könnten“, freut sich der neue Archivleiter über die gute Qualifikation seiner Mitarbeiterin.

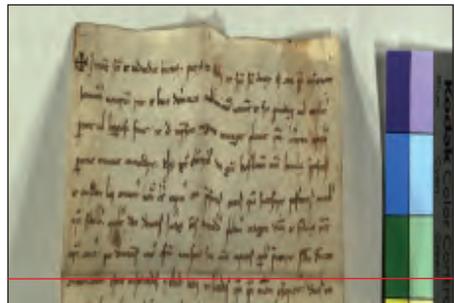
Der Umgang mit dem Computer und diverser Software wird künftig ohne

Zweifel einen höheren Stellenwert in der Archivarbeit haben. So gehört zu den mittelfristig notwendigen Projekten auch die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems und eines digitalen Archivs als elektronisches Archiv der Stadt, in dem die inzwischen seit fast zwanzig Jahren digital vorliegenden Unterlagen der diversen städtischen Ämter sicher aufbewahrt werden könnten. Auch ein „virtuelles Stadtgedächtnis“ könnte sinnvoll sein. Vorbild für Joachim Kemper ist zum Beispiel ein Projekt aus Coburg.

Zur Person

Dr. Joachim Kemper ist in Ludwigshafen-Rheingönheim geboren und aufgewachsen. Er hat Geschichte, Germanistik und Historische Hilfswissenschaften in Mannheim und Mainz studiert und zum Thema „Klosterreformen im Bistum Worms im späten Mittelalter“ promoviert (2004).

2001 bis 2002 hat er in Speyer während eines „Nebenjobs“ an der Akademie der Wissenschaften Mainz mit dem Bistumsarchiv, dem Stadtarchiv und der Landesbibliothek zusammengearbeitet. Schon damals hat ihm Speyer gut gefallen. Von 2003 bis 2010 war er in der bayerischen Archiv-Verwaltung, zuletzt im Staatsarchiv München tätig. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes.



Mit einem speziellen Programm und modernen „Bookeye“-Scannern werden die alten Urkunden digitalisiert.



- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer
Postfach 1228 • 67322 Speyer
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66
info@cdupre.de • www.cdupre.de

CRISTO

einfach das Beste

CAFÉ · BISTRO

WARMER KÜCHE VON 11.30 – 23.00 UHR

IM ZENTRUM VON SPEYER

HERDSTRASSE. 5

TEL. 06232 – 67295-51

DI. – DO. 11.00 – 23.30 UHR

FR. – SA. 11.00 – 01.00 UHR

SONNTAG 09.00 – 23.30 UHR

MONTAG RUHETAG



QUALITÄTSSYMBOL
GERÄTHEDIENSTE

BRAUN

Clean-Service

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH



Büroreinigung
Unterhaltsreinigung
Glas- und Fassadenreinigung
Krankenhäuserreinigung
Teppich- und Sonderreinigung
Bau- und Grundreinigung
Außenanlagenpflege
Sommer- und Winterdienst
Sicherheitsdienste
Hausmeisterdienste
Kurierdienste



Betriebe in:
Hockenheim
Mannheim
Heidelberg
Karlsruhe
Pforzheim
Dresden
Leipzig
Chemnitz
Bairfeld/Aue

Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45

Telefon (0 62 05) 40 85, Telefax (0 62 05) 82 77

E-Mail: braunclean@t-online.de

Internet: <http://www.braunclean.de>



HOTEL

Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95

Stadt-Chronik

2010

10. November

Karl Peter Bruch, Landesminister für Inneres und Sport, überreicht Friedel Hinderberger, Ehrenvorsitzender des AV 03 Speyer, für dessen langjährigen Einsatz für den Sport den Sport-Obelisk. Die im Querschnitt etwa fünf Zentimeter breite Säule aus weißem Marmor ist 30 Zentimeter hoch und von einem bronzenen Lorbeerkranz umgürtet. Sie wird ausschließlich an Persönlichkeiten, die sich „durch langjährige Vereinstätigkeit herausragende Verdienste um den rheinland-pfälzischen Sport erworben“ verliehen.

11. November

Mit einem närrischen Umzug, Glühwein, Musik und Unterhaltung läuten die Speyerer Guggemusiker „Die

Brezlkracher“ die Fünfte Jahreszeit ein. Höhepunkt sind neben dem Umzug die Auftritte der Kölner Kultband „Die Hühner“ und des Sängers Markus Becker auf der Brezlkracher-Tribüne vor der Alten Münze.

Die Tradition des Martinstages halten die Martinsfreunde Speyer seit vielen Jahrzehnten in Speyer aufrecht. Bei stürmischem Wind und Nieselregen ziehen mehrere Hundert Kinder mit ihren Laternen hinter dem berittenen St. Martin (Michael Kuhnlein) und seinem Knappen (Nikolaus Bayer) zum Heidentürmchen, um dort dem Martins-Spiel beizuwohnen.

12. November

Die 11. Speyerer Sportschau – ausgerichtet von der Kreis- und Stadtparkasse Speyer, der Stadt sowie der Tageszeitung Die Rheinpfalz – begeistert



Die Fastnachtseröffnung der Brezlkracher begeisterte trotz winterlich-feuchter Witterung zahlreiche Zuschauer.

Foto: Lenz



*Sankt Martin (Michael Kuhnlein) geleitet die Kinder zum Martinsspiel am Heidentürmchen.
Foto: Lenz*

das Publikum in der ausverkauften Sporthalle-Ost. Durch die Veranstaltung führt der Speyerer RNF-Moderator Markus Hoffmann. Zu den Akteuren gehören u.a. die Lokalmatadore Kinderzirkus Bellissima, die TSV-Jazztanzgruppe unter Leitung von Renate Behm und der Fußballakrobat Alfred Reindl, der mit seiner Vuvuzela-Jonglage der D-Jugend des FC Speyer 09 eine fröhliche Übungsstunde in Ballbeherrschung serviert. Deutsche und internationale Meister sowie Weltklasse-Artisten sorgen für einen unterhaltsamen und sportlichen Abend.

13. November

Trotz massiven Einsatzes der Feuerwehr brennt ein hölzernes Wohnhaus am Steinhäuserwühlsee völlig nieder. Zum Glück kommen keine Menschen zu Schaden. 39 Wehrleute sind mit zehn Fahrzeugen im Einsatz und können trotz des reichlich vorhandenen Löschwassers im See das Haus nicht mehr retten.



*Höchstleistungen stehen auch bei der 11. Speyerer Sportschau im Mittelpunkt des Geschehens.
Foto: Lenz*

14. November

Ein seltenes Firmenjubiläum feiert die Sonnen-Apotheke in diesem Monat. Sie versorgt seit 275 Jahren Speyerer Bürger mit Arzneimitteln! Seit 1930 ist die Apotheke im Besitz der Familie Eiberger, welche die Apotheke bereits in der fünften Generation führt.

20. November



OB Werner Schineller zeichnet Margarete Boiselle, Stadträtin, und Hanspeter Brohm, Bürgermeister a.D., mit der Verdienstmedaille der Stadt aus. *Foto: Lenz*

Oberbürgermeister Werner Schineller verleiht im Historischen Ratssaal die Verdienstmedaille der Stadt an Margarete Boiselle-Vogler (seit 46 Jahren Ratsmitglied und erste Ehrenvorsitzende der SPD-Speyer) und Bürgermeister (im Ruhestand) Hanspeter Brohm (CDU). Die Verdienstmedaille der Stadt wird an maximal 20 lebende Personen verliehen. Derzeit gibt es 13 Träger.

21. November

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern Ilse und Erwin Schall. Erwin



Seit 60 Jahren verheiratet: Ilse und Erwin Schall. *Foto: Lenz*

Schall war bis zu seiner Pensionierung bei der BASF beschäftigt, Ilse Schall als Büroangestellte bei der Tabakfabrik Brinkmann und später bei der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Speyer. Den Diamantenen Hochzeitem gratulieren u.a. auch Oberbürgermeister Werner Schineller und Dekan Friedhelm Jakob.

22. November

Seit heute erstrahlen mit der Maximilian-, Gilgen-, Wormser-, Bahnhof-, Gutenberg-, Heydenreich-, Karmeliter- und Roßmarktstraße sowie in der Schuster-, Karls- und Kutschergasse elf Straßen und Gassen der Innenstadt in neuem weihnachtlichem LED-Lichterglanz. 35.000 Euro wird die Stadt in den kommenden zehn Jahren für die Anschaffungskosten der neuen Weihnachtsbeleuchtung an ihre Tochter, die Stadtwerke Speyer, zurückzahlen.

24. November

Viel Gold bringt Diakoniepfarrrer Thomas Jakobowski ins Mutterhaus der



Energiesparende LED-Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt. Foto: Lenz

Diakonissen Speyer-Mannheim. Das goldene Kronenkreuz für 35-jährige Betriebsangehörigkeit erhalten Dagmar Schreyer, Angelika Huettig, Walther Leipold, Renate Ratz, Hella Herrmann, Rainer Wenzel, Barbara Sest, Edeltraud Mornhinweg und Inge Herty. 40 Jahre dabei sind Barbara Harfenmeister, Helma Skrypia und Doris Wittkuhn sowie Gisela Gast. Auch sie werden geehrt, ebenso wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche seit 30 und 25 Jahren den Diakonissen die Treue halten.

25. November

Landtagspräsident Joachim Mertens und der stellvertretende Rheinpfalz-Chefredakteur Andres Bahner überreichen Ela Nur Deniz, Bilge Gül und Jonas Schwenzer den ersten Preis anlässlich des Schülerzeitungswettbewerbs der Tageszeitung Die Rheinpfalz. Neben einer Urkunde haben die Redakteure der „Woogi“ (Schülerzeitung der Woogbach-Grundschule) auch noch 500 Euro Preisgeld erhalten. Vor allem der Beitrag „Die Zukunft“ von Aleksandar Dejanovic hatte die Jury überzeugt. Ganz nebenbei beweist die Woogi-Redaktion, dass Integration in Speyer hervorragend funktioniert.

Ihren Willen zur Fusion tun die Volksbank Kur- und Rheinpfalz und die Raiffeisenbank Schifferstadt kund. Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank sollen übernommen werden. Die Genossenschaft der Raiffeisenbank zählt 7.331 Mitglieder, die der Volksbank 53.877. Das Eigenkapital der Volksbank betrug 2009 153 Millionen Euro, das der Raiffeisenbank 20 Millionen.

26. November

Für ihren langjährigen und vorbildlichen Einsatz für die Partnerschaft zwischen den Städten Speyer und Ravenna ehrt Oberbürgermeister Werner Schineller im Speyerer Rathaus Noemia Piolanti, Verantwortliche für die Internationalen Beziehungen im Rathaus der italienischen Partnerstadt Ravenna.

28. November

Mit einem feierlichen Gottesdienst im Dom fällt der bundesweite Startschuss für die Adventiat-Aktion unter dem Motto „Ihr werdet meine Zeugen sein“. Lediglich 500 Gläubige nehmen an dem Gottesdienst teil. Neben lateinamerikanischen Gästen aus Hon-



Eingerahmt vom neuen Präses Friedrich Mohr (links) und Vorgänger Erwin Bersch wird Hubert Sedlmair für 40 Jahre Kolping-Mitgliedschaft geehrt. Foto: Lenz

duras gestalten Domkapellmeister Markus Melchiori mit der Domsingschule und Capella Spirensis sowie Domorganist Markus Eichenlaub den musikalischen Teil der Messe, die im Radio und über das Internet übertragen wird.

28. November

Gemeinsam mit Werner Hill, dem dienstältesten Mitglied der Kolpingfamilie, und Rolf Schäfer, dem Ehrenvorsitzenden des Diözesanverbandes, zeichnet der Vorsitzende der Kolpingfamilie, Diakon Klaus Hilzensauer, Willi Hochstaetter für 60-jährige Mitgliedschaft aus. Für die 40-jährige Zugehörigkeit werden Prälat Hubert Sedlmair und für 25 Jahre Frieda Müller und Hildegard Luda geehrt. Für seine „unermüdete Treue“ erhält Dieter Stadter eine Ehrenurkunde. Neu in die Kolpingfamilie aufgenommen werden Richard und Rita Benz, Edith Stibig und Erna Trauth.



Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags und Vorsitzende des Bundes der Pfalzfreunde in Bayern, zeichnet Bernhard Vogel mit der Hofenfels-Medaille aus. Foto: Lenz

Im Historischen Ratssaal zeichnet Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags und Vorsitzende des Bundes der Pfalzfreunde in Bayern, Dr. Bernhard Vogel mit der Hofenfels-Medaille aus. Die Medaille erinnert an den pfalz-zweibrückischen Staatsmann und Diplomaten Johann Christian von Hofenfels (1744-1787), welcher den Anschluss Bayerns an Österreich verhinderte.



Diamantene Hochzeiter: Marianne und Walter Schmitt. Foto: Lenz

29. November

Seit 60 Jahren verheiratet sind Marianne und Walter Schmitt. Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern sie mit ihren vier Kindern, sechs Enkeln und vier Urenkeln. Das Ehepaar lebt seit 1973 in Speyer, wo Walter Schmitt am Landesrechnungshof, in der bischöflichen Finanzkammer und beim Diözesan-Siedlungswerk tätig war.

30. November

Zum letzten Mal ehrt Werner Schineller als Oberbürgermeister städtische Mitarbeiter. Auf das sehr seltene 50. Dienstjubiläum blickt Hans-Peter Wahl zurück. 40 Jahre im Dienst der Stadt sind Roswitha Blau und Christiane Maron. Für 25 Jahre im städtischen Dienst werden Stefan Frömmig, Sigrun Geibig, Peter Gerlach, Wolfgang Gresch, Brigitte Karl, Bärbel Probst, Andreas Richter, Barbara Weiß und Michael Westenweiler geehrt.

2. Dezember

Weihbischof Otto Georgens begeht sein 60. Wiegenfest. Am 27. Januar 1995 von Papst Johannes Paul II. zum Nachfolger von Weihbischof Ernst Gutting ernannt, nimmt Georgens seither die Aufgabe des Bischofsvikars für die Caritasarbeit wahr und ist Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes. Bischof Dr. Anton Schlembach (emeritiert) ernannte ihn im März 1995 zum Domprobst und damit zum Vorsitzenden des Domkapitels. In der deutschen Bischofskonferenz ist Georgens Mitglied in den Kommissionen

Beisel HÜTE Speyer

...gut behütet!

Cartoon by
J. Steinhäuser

Beisel Hüte
Roßmarktstraße 37
am Altpörtel in Speyer
Tel. 0 62 32/7 53 17
www.beisel-huete.de

III. (Pastoralkommission) und XIII. (Kommission für caritative Fragen).



Weihbischof Otto Georgens.

Nach dem Rückzug der Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“ übernehmen Stadtverwaltung und Stadtwerke einen ganz besonderen Augenschmaus: Das Altpörtel in Flammen. Mit pyrotechnischer Perfektion und musikalischer Umrahmung begeistern Sternenhagel, Kometen und Licht(wasser)fälle die zahlreichen Zuschauer auf der Maximilianstraße.

Der Kulturausschuss empfiehlt in seiner Sitzung einstimmig die Errichtung der Martha-Eugenie-Purrmann-Stiftung mit einem Anfangsvermögen von rund 70.500 Euro. Die Stiftung ist nach der vor zwei Jahren verstorbenen Stifterin Martha Eugenie Purrmann (Rodenbach) benannt, deren Ehemann Wilhelm ein Neffe Hans Purrmanns war. Schwerpunkt der Stiftung soll die Erhaltung des künstlerischen Erbes des Speyerer Malers Hans Purrmann sein.

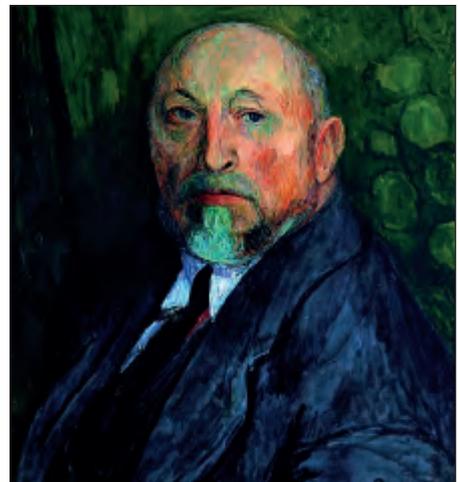
4. Dezember

Der Freundeskreis Litauen-Radviliskis-Speyer schickt den 100. Hilfszug mit Materialien und Geschenken auf die lange Reise, so dass die Geschenke noch vor Weihnachten ankommen können. Im von einem litauischen Spediteur zur Verfügung gestellten LKW befinden sich Küchenmöbel, Kinder- und Pflegebetten, Kleidung, medizinische Artikel sowie die 228 von den Schülerinnen des Edith-Stein-Gymnasiums liebevoll verpackten Geschenke mit Schreibwaren und Schulbedarf.

9. Dezember

Der Stadtrat genehmigt den Haushaltsplan 2011 samt Stellenplan trotz hohen Defizits (Fehlbetrag 32,4 Millionen Euro). Hauptlast sind auch in Speyer die Sozialausgaben, die in der Regel verpflichtende Leistungen der Kommune sind.

Die Stadt Speyer hat im siebten wissenschaftlichen Vergleich der 100 einwohnerstärksten kreisfreien Städte in Deutschland den 31. Platz belegt. Einen Platz vor Speyer liegt Wiesbaden, dahinter Nürnberg. In der Region bes-



Hans Purrmann, Selbstbildnis.



Helfer des Freundeskreises Litauen-Radviliskis-Speyer packen den 100. Spenden-LKW voll mit Nützlichem und Schönerm. Foto: Lenz

ser schneiden lediglich Heidelberg (22) und Karlsruhe (21) ab.

10. Dezember

Im Rahmen der sechs Konzerte umfassenden „Palatia Classic“ findet im Historischen Museum der Pfalz eine „Klassik-Gala“ unter Leitung von Leo Krämer statt. Solisten, Chor und Musiker begeistern das Publikum gleichermaßen mit Werken von Antonio Vivaldi, Guiseppe Torelli, Johann Sebastian Bach und Marc Antoine Charpentier.

13. Dezember

Künftig ist das Hasenpfluß bei Rheinhochwasser durch den Rückstau nicht mehr so stark gefährdet, wie dies früher der Fall war, denn das Hochwasserpumpwerk an der Mündung des Speyerbachs hat seine Arbeit aufgenommen. Bei der Einweihung der sechs Millionen Euro teuren Baumaßnahme nennt Landes-Umweltministe-

rin Margit Conrad das Schöpfwerk einen „Meilenstein des Hochwasserschutzes“.

Einstimmig votiert die Jury des Erlus-Wettbewerbs „Neuordnung Rheinufer – Alte Ziegelei Speyer“ für die Arbeit des Architekturbüros Kränzle + Fischer-Wasels (Karlsruhe). Ausschlag für dieses Votum gibt die Reduzierung der geplanten Wohnfläche von 32.000 auf 28.900 Quadratmeter und der dadurch möglich werdende Grünstreifen von 50 Metern Breite zwischen Rhein und neuer Bebauung.

14. Dezember

Die Lebenshilfe Schifferstadt-Speyer freut sich über eine besondere Spende: Mit einem VW Fox im Wert von 11.000 Euro hat die Volksbank Kur- und Rheinpfalz der Hilfe für behinderte Menschen ein praktisches Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Die Bank hat damit ihren Anteil am Erlös des Ge-



Chor, Solisten und Instrumentalisten der Klassik-Gala im Museum begeistern mit barocken Werken.

Foto: Lenz



Beton, Stahl und Pumpen im Speyerbach sollen künftig die Speyerer Altstadt vor einem Rückstau durch das Rheinhochwasser schützen.

Foto: Lenz



Lebenshilfe und Spender freuen sich über das neue Auto.

Foto: Lenz

winnsparevereins Baden für einen guten Zweck eingesetzt. Das Fahrzeug soll für Fahrten zu Ärzten, Apotheken und zum Einkaufen eingesetzt werden.

16. Dezember

Der Buchhändler und Autor Georg Hahn stirbt im Alter von 95 Jahren. Unter seiner Leitung wurde 1948 die Wichern-Buchhandlung gegründet. Aus Hahns Feder stammen u.a. die Publikationen „Über den Sinn des Todes“ und „Vom Sinn des Daseins“ sowie „Freud und Leid des Alters“.



Viele Geschenke von den Schülerinnen erhielt die beliebte Schwester Cordula beim Abschied aus dem Schuldienst.

Foto: Lenz

17. Dezember

Nach 57 Dienstjahren in verschiedenen Schulen der Dominikanerinnen von St. Magdalena, davon mehr als 20 Jahre im Edith-Stein-Gymnasium, wird Schwester Cordula in den Ruhestand verabschiedet. Es ist ein Abschied mit Dankesworten und Tränen.

Der Winter hat in diesem Jahr Speyer sehr früh und fest im Griff. Nach den ersten Schneefällen im November hat Väterchen Frost jetzt endgültig Fuß gefasst. Zahlreiche Unfälle auf schnee- und eisglatter Fahrbahn führen auch im Nahverkehr zu Ausfällen. Nach



Schnee und Eis machen bereits Mitte Dezember den Autofahrern das Leben schwer. Die Räumdienste sind Tag und Nacht im Einsatz und auch die Bürger kommen aus dem Schneeschippen nicht mehr raus. Nur die Kinder freuen sich! Foto: Lenz



Weißer Pracht zu Weihnachten ist eine Seltenheit in der Oberrheinischen Tiefebene. In diesem Jahr hat Speyer Schnee im Überfluss. Foto: Lenz



Lena Güdemann übernimmt den Schlüssel für den neuen VW Fox von Peter Fritsch (hinten) und Armin Seiler (beide Volksbank).
Foto: Lenz



Im Rahmen der Aktion „Adventskalender“ überreicht Sparkassenvorstand Uwe Geske (r.) 1.000 Euro an den Vorsitzenden der Johann Joachim Becher Gesellschaft Speyer, Hans-Joachim Spengler (2.v.l.), den Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Carl Böhret (2.v.r.) und Beiratsmitglied Willi Philippe (l.). Insgesamt spendet die SKS bei dieser Aktion 270.250 Euro.
Foto: SKS

dem letzten schneereichen Winter hat die Stadt Streusalz für 30.000 Euro eingekauft – 25.000 Euro Salz sind bereits verstreut. Die Wetterfrösche sagen auch für die Oberrheinische Tiefebene weiße Weihnachten voraus.

22. Dezember

Oberbürgermeister Werner Schineller freut sich über das Porträt des königlichen Bauamtsassessors Johann Heinrich Süss (3.11.1855-6.10.1894). Süss war von 1885 bis zu seinem Tode ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Speyer. Der Bau des Alten Stadtsaals, der Pionierkaserne Normand sowie der Roßmarktschule fallen in seine Dienstzeit.

Über ein besonderes „Christkindl“ freut sich die Ökumenische Sozialstation Speyer. Die Volksbank Kur- und Rheinpfalz spendet ihr einen neuen VW Fox. 200 Pflegebedürftige werden täglich von den Schwestern der Sozialstation betreut.

24. Dezember

Alle Türchen am Adventskalender der Kreis- und Stadtparkasse Speyer sind geöffnet. Die Adventskalender-Aktion der Sparkasse Speyer ist damit abgeschlossen. In den vergangenen 24 Tagen wurden insgesamt 270.250 Euro in Form von Spendenschecks an engagierte Bürger, Schulen, gemeinnützige Vereine und Institutionen übergeben.

27. Dezember

Das Land hat zum Jahresschluss über sieben Millionen Euro für die fünf „Unesco“-Welterbestätten in Rheinland-Pfalz bewilligt. Von dieser Kofinanzierung des nationalen Investitionsprogrammes fließen dem Dom zu Speyer 1.450.000 Euro zu. Die selbe Summe kam bereits vom Bund. Speyer beteiligt sich mit 435.000 Euro, der Dombauverein sowie die Europäische

Stiftung Kaiserdom mit 1.005.000 Euro. Ziel der Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von 4.340.000 Euro ist die Sanierung und Instandsetzung des Kaiserdom-Westbaus. Dieser soll restauriert, statisch gesichert und teilweise museal genutzt werden.

Als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) als Stiftungsbehörde für Rheinland-Pfalz die „Stiftung der Stadtwerke Speyer GmbH für erneuerbare Energie & Umwelt“ anerkannt. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes und des bürgerlichen Engagements zugunsten des Umweltschutzes in Speyer. Die Stiftung soll das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften mit Energie fördern.

2011

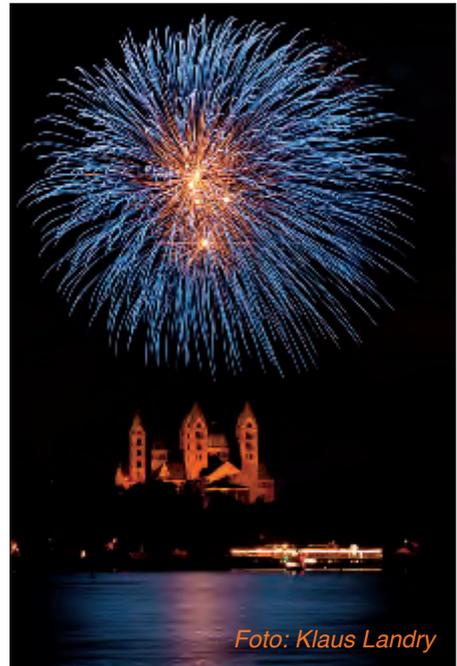


Foto: Klaus Landry



Rund 800 Sternsinger ziehen über die Maximilianstraße zum Dom, um von dort aus in ihre Heimatgemeinden entsandt zu werden. Foto: Lenz

2. Januar

Mit einem bunten Zug durch die Speyerer Hauptstraße eröffnen rund 800 Sternsinger die 53. Aktion Dreikönigsingen für das Bistum Speyer. In den kommenden Tagen werden die Sternsinger in der Pfalz und dem Saarpfalkreis unterwegs sein, um als Heilige Drei Könige den Segenswunsch „Christus segne dieses Haus“ für das neue Jahr an die Türen zu schreiben und Spenden für Not leidende Kinder zu sammeln. Im Bistum Speyer engagieren sich in jedem Jahr etwa 12.000 Jugendliche als Sternsinger.

3. Januar

Das Land Rheinland-Pfalz bewilligt der Stadt Speyer im Zuge der städtebaulichen Erneuerung weitere 212.140 Euro aus dem „Strukturprogramm“ für die Sicherstellung der Finanzierung der

Neugestaltung des St.-Guido-Stiftsplatzes. Mit dieser Bewilligung hat das Land seit 2006 insgesamt 959.040 Euro für das städtische Vorhaben bewilligt.

Seinen ersten Arbeitstag beginnt Speyers neuer Oberbürgermeister Hansjörg Eger bereits um 7.30 Uhr. „Deutlich früher, als ich es zur Regel werden lassen möchte“, wie er der Tageszeitung Die Rheinpfalz berichtet. Egers Terminkalender ist bereits gut gefüllt und der Wechsel in der Stadtspitze so gut vorbereitet, dass es weder für Bürger noch für die Mitarbeiter und den neuen Oberbürgermeister größere Probleme geben sollte, auch wenn mit dem neuen OB ein neuer Führungsstil Einzug ins Rathaus halten wird.

400.000 Euro bekommt Speyer aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. Die Fördergelder sind zur Ge-



Am ersten Arbeitstag als Speyers neuer Oberbürgermeister kommt Hansjörg Eger besonders früh ins Amt. Foto: Lenz

bietsentwicklung und zum Abbau sozialer Problembereiche im Stadtgebiet Speyer-West gedacht und sollen in die Umgestaltung des Berliner Platzes, das Jugendcafé und den baulichen Bereich der Quartiersmensa fließen. Die Stadt wird den Betrag noch mit 100.000 Euro aufstocken.

6. Januar

Blitzeis in den frühen Morgenstunden sorgt dafür, dass Bürgersteige und Fahrbahnen mit einer geschlossenen Eisdecke überzogen sind. Zum Glück kommt es nicht zu schweren Unfällen, doch Müllabfuhr, Zeitungsträger und Postboten können erst am Nachmittag ihren Dienst aufnehmen. Auswirkung haben die glatten Straßen auch auf das Verhalten der Einwohner aus dem badischen Umland, die traditionell zum Dreikönigstag (in Baden-Württemberg ist es ein Feiertag) zum Einkauf nach Speyer kommen. Der Kundenstrom ist in diesem Jahr deutlich geringer.

9. Januar

Die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine verleiht in der Stadthalle 260 Goldene Löwen. 22 Jahre lang müssen sich die Geehrten aktiv um das närrische Brauchtum bemüht haben, um dieser Auszeichnung würdig zu sein. In Speyer sind Werner Huck (SKG Speyer) und Ingrid Kauf (CVR Speyer) neue Löwenträger.

14. Januar

In seinem ersten Neujahrsempfang als Oberbürgermeister der Stadt Speyer geht Hansjörg Eger vor allem auf die sozialen Belange der Stadt ein. „Speyer ist nicht mehr die Wohlfühlstadt, die es einmal war“, betont Eger in seiner Ansprache mit Bezug auf wachsende soziale Probleme und die Aufgabe der Stadtverwaltung bei deren Bewältigung. In diesem Zusammenhang macht der neue Oberbürgermeister auch auf das Projekt „Soziale Stadt“ aufmerksam, das von

der Streichung von Fördermitteln bedroht sei. Um den neuen Teamgeist, den er in der Verwaltung wecken möchte, zu verdeutlichen, gibt Eger den Fachbereichsleitern und den Geschäftsführern der „Töchter“ der Stadt Gelegenheit, sich und ihre Arbeit den zahlreichen Gästen vorzustellen.

16. Januar



Pfarrer Karl-Ludwig Hundemer segnet das Turmzimmer von St. Bernhard.

Foto: Lenz

Eingebunden in einen gut besuchten Festgottesdienst in der Friedenskirche St. Bernhard ist die feierliche Übergabe und Einsegnung der dem Gotteshaus angegliederten Räumlichkeiten. Sie sind in zehn Monaten mit einem Kostenaufwand von 1,3 Millionen Euro saniert und umgebaut worden.

Ein „Haus für Natur und Umwelt“ soll auf einem direkt am Waldrand gelegenen Nebenplatz des SV Schwarz-Weiß Speyer entstehen. Allerdings ist der Baubeginn noch offen, da die Finanzierung noch nicht ganz gesichert ist,

betont Ute Wolf, Vorsitzende des Vereins Netzwerk Umweltbildung. 30 Prozent der geschätzten Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro übernehme die Stiftung Aufwind der PSD Bank Karlsruhe-Neustadt.

„Wo die Würde des Menschen Ausgangspunkt ist, werde ich an der Seite sein“, verspricht Albrecht Bähr in der Gedächtniskirche im Festgottesdienst zu seiner Einführung als Landespfarrer für Diakonie. Zahlreiche Vertreter aus Kirchen, Politik, diakonischen Werken, Familie und Weggefährten begleiten den Pfarrer in sein neues Amt. Oberkirchenrat Manfred Sutter bezeichnet Bähr als „Glücksfall, der, mit dem Mut sich der Wirklichkeit zu stellen, diakonisches Wirken und das politische Amt gleichermaßen im Blick hat“. „Mit dem pfälzischen Pfund ökumenischer Geschwisterlichkeit sollten wir wuchern“, betont Pfarrer Bähr mit Blick auf Domkapitular und Caritasvorsitzenden Karl-Ludwig Hundemer,



Feierlicher Augenblick für Landesdiakoniepfarrer Albrecht Bähr (rechts): Manfred Sutter verliest die Ernennungsurkunde.

Foto: Lenz



Grundriss, einem Blatt nachempfunden: Der Verein ist optimistisch, das Projekt „Haus für Natur und Umwelt“ bald zu vollenden. Foto: privat

der auch liturgisch am Einführungs-gottesdienst mitwirkt.

17. Januar

Die Stadtwerke Speyer GmbH und die Stadtwerke Grünstadt GmbH verstärken ihre Zusammenarbeit. Rückwirkend zum 1. Januar ist Grünstadt für die Pflege und Fortschreibung des digitalisierten Kartensystems beider Werke zuständig. Die Geschäftsführer Wolfgang Bühring (Stadtwerke Speyer) und Albert Monath (Stadtwerke Grünstadt) unterzeichnen heute den Vertrag zur Kooperation im Bereich des Geografischen Informationssystems (GIS).

Volker Plücker, Leitung Geschäftsbereich Industriefilter von Mann + Hummel in Speyer, hat Beate Däuwl vom Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen eine Spende von 3.000 Euro übergeben. Das Geld soll der im Frühjahr 2011 geplanten Erweiterung des Kin-

derhospizes auf zwölf Pflegeplätze zugute kommen.

Mit 10.000 Euro ist die Freiwillige Feuerwehr Speyer für ihren Einsatz für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Wehrleute belohnt worden. Die Summe ist das Preisgeld in einem Wettbewerb der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Die Wehr finanziert damit Laufbänder und Sportpark-Gutscheine für die Jugendfeuerwehr.

FOTO
LENZ

www.foto-lenz.de

Fotostudio Lenz
Ludwigstr. 44
67105 Schifferstadt
Tel. 06235 - 2100



22. Januar



Mit Speyerer Ruländer-Wein verabschiedet OB Hansjörg Eger Heinz Heupel in den Ruhestand. Foto: Lenz

Als ein „Banker der alten Schule“ verlässt Heinz Heupel die Volksbank Kur- und Rheinpfalz, um in den wohlverdienten Ruhestand zu wechseln. Anlässlich eines Empfangs zum Abschied haben Aufsichtsrat, Vorstand, Verband und Mitarbeiter den Stil, die Arbeit und die Verdienste des Bankdirektors insbesondere auf dem Gebiet der Qualitätssicherung innerhalb des Hauses und bei der Verwirklichung von Fusionen gewürdigt.

Heupel hatte seine Laufbahn vor 45 Jahren bei der Neustadter Volksbank begonnen und war 1971 zur Genossenschaftszentralbank Karlsruhe gewechselt. 1995 kehrte er als Vorstandsmitglied zur Volksbank Neustadt zurück und übte diese Funktion ab 1996 auch in der Volksbank Speyer-Neustadt, später Kur- und Rheinpfalz aus.

23. Januar

Einen Aufruf zur Solidarität mit den durch Terror verfolgten koptischen Christen richten Repräsentanten verschiedener Kirchen der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ anlässlich eines zentralen Gottesdienstes zur bundesweiten „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ im Dom. Im Zentrum der Liturgie steht die „Artoklasie“, ein besonderer Ritus des Brotausteilens aus dem orthodoxen Vespertagesdienst. Rund 800 Gläubige nehmen an diesem Gottesdienst teil.



Christliche Solidarität (v.l.): Erzpriester Radu Constantin Miron (Ökumenebeauftragter der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland), Bischof Karl-Heinz Wiesemann, Kirchenpräsident Christian Schad und die Generalsekretärin Regina Claas. Foto: Lenz

„Der Name des einstigen Schulleiters ist untrennbar mit der ‚Kleinen Stadtgeschichte‘ verbunden, die er im Auftrag des Historischen

24. Januar

„Der Name des einstigen Schulleiters ist untrennbar mit der ‚Kleinen Stadtgeschichte‘ verbunden, die er im Auftrag des Historischen

Vereins geschrieben hat und deren erste Ausgabe 1971 erschien“, würdigt Gerd Lenhart die Arbeit von Fritz Klotz anlässlich dessen 90. Geburtstages heute in der Rheinpfalz.

Fritz Klotz betätigte sich 17 Jahre lang bei der Speyerer Bezirksgruppe des Historischen Vereins als zweiter Vorsitzender und veröffentlichte zahlreiche Bücher zur Speyerer Geschichte, unzählige Zeitungsartikel und schrieb auch für die Vierteljahreshefte. Für seinen Einsatz bei der Aufarbeitung der Stadtgeschichte wurde er 1996 mit der Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet.

1. Februar



Urkunde, Dankesworte und ein Händedruck: Klaus Karg, Vorsitzender der Kolpingfamilie St. Otto, ehrt Bruno Herbig (links) für 60 Jahre Treue zur Kolpingfamilie.
Foto: Lenz

Anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung zeichnet die Kolpingfamilie ihre langjährigen Mitglieder aus: 60 Jahre ist Bruno Herbig dabei. Ehrennadeln und Urkunden für 25-jährige Zugehörigkeit erhalten Markus Brilla, Andreas

Brilla, Apollonia Rahn, Hans-Dieter Rahn, Richard Deny, Ralf Kerber und Steffen Wietschorke.

3. Februar

Obwohl Rolf-Franz-Josef Ortner seit 20 Jahren in Mannheim-Neckarau wohnt, hat er seine Speyerer Wurzeln nicht vergessen. Nach seinem 70. Geburtstag überreicht der Künstler Bürgermeisterin Monika Kabs sein Kunstlegat als „Spende an seine Geburtsstadt“. Es sind 25 farbenfrohe und ausdrucksstarke Aquarelle und Temperazeichnungen, die in 30-jähriger Schaffenszeit entstanden sind.



Fröhliche Sache: Rolf Ortner übergibt Bürgermeisterin Monika Kabs sein Kunstlegat.
Foto: Lenz

4. Februar

Gemeinsam mit sechs weiteren „Lichtpunkten“ in Rheinland-Pfalz hat die Jury des gleichnamigen bundesweiten Förderprogramms den Förderverein

„Eltern für Eltern – Förderverein Mehrgenerationenhaus Offener Treff Weißdornweg“ ausgewählt. Die Auszeichnung ist auch mit einer finanziellen Unterstützung des Projektes verbunden.

Seit dem 3. Februar feiern die Chinesen das Jahr des Hasen. Heute hat die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft (GDCF) in Zusammenarbeit mit der Stadt zum chinesischen Neujahrsfest in die Stadthalle eingeladen. Die Vorsitzende Elisabeth Rosato steht mit Kwok-Wai Ho an den Kochtöpfen und Helmut Bauer (2. Vorsitzender) hat den Saal liebevoll mit Primeln, Rosen, Zaubernuss, Akazien, Jasmin und Mimosen geschückt. Das deutsch-chinesische Neujahrsfest wird sogar ausschnittsweise in der SWR-Landesschau im Fernsehen übertragen.

5. Februar

Etwa 30.000 närrische Zuschauer säumen die Straßen der Innenstadt, um dem zweiten närrischen Nachtumzug der Brezkracher zuzusehen. 4.000 originell oder alemannisch verkleidete Hexen, Teufel und andere Scharlatane sowie Guggemusiker aus Deutschland und der Schweiz verwandeln die Speyerer Innenstadt in eine Partyzone.

Für 60 Jahre Treue zum Skiclub Speyer werden Klaus Eder und Helmut Jaegen mit der Vereinsnadel in Gold ausgezeichnet, ebenso wie Ludwig Breßler und Conny Engling, die für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ebenfalls die Goldene Vereinsnadel erhalten. Die Silberene Ehrennadel geht für 25 Jahre Vereinstreue an die Mitglieder Andreas Bayer, Sven Gollon, Norbert und Cornelia Jelinek und Klaus Dieter Kappenstein.



Schrecklich schöner Mummenschanz: Der zweite Nachtumzug der Speyerer Brezkracher lockt 4.000 Akteure und rund 30.000 Zuschauer an.

Foto: Lenz

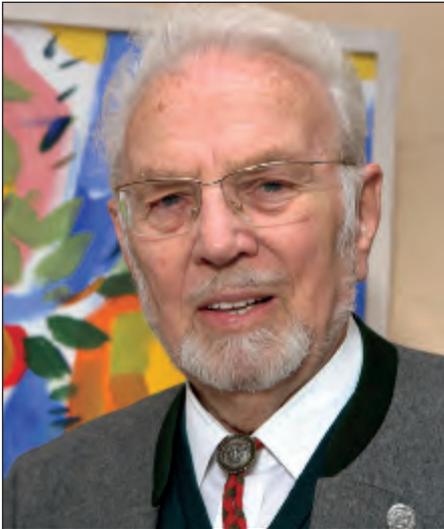
6. Februar

Noch ein Mal ein großer Bahnhof im Kulturhof für Werner Schineller: Seine CDU-Parteifreunde verabschieden ihren Oberbürgermeister (a.D.) mit Diahshow, Blumen, Buch-Geschenken und einem persönlichen Gruß der Landtags-Spitzenkandidatin Julia Klöckner, die in einer Aufzeichnung Schineller für ein „Speyer, das Zukunft atmet“ dankt.

10. Februar

Werner Schineller ist der neue Vorstandsvorsitzende des Fördervereins Hospiz im Wilhelminenstift. Er löst Dr. Thomas Neubert ab, der dem Förderverein – des mit 15 Jahren ältesten stationären Hospizes in Rheinland-Pfalz – seit 2007 vorstand und sich nicht mehr zur Wahl stellte.

16. Februar



Im Alter von 87 Jahren verstorben: Der Kunstmaler und Bildhauer Gerog Günther Zeuner. Foto: Lenz

Im Alter von 87 Jahren stirbt der Speyerer Kunstmaler Georg Günther zeuner. Quasi „zum Abschied“ hat der be-

gnadete Künstler den Speyerern im vergangenen Herbst noch einmal „Augenblicke des Glücks“ geschenkt. Unter diesem Titel stand seine letzte große Ausstellung im Landesbibliothekszen- trum.

Seit 1949 lebte und arbeitete Zeuner als Maler und Bildhauer in Speyer. In Sakralbauten und im öffentlichen Raum hat er deutliche Spuren hinterlassen, so z.B. in der Kirche St. Bernhard, im Priesterseminar, im Institut St. Dominikus sowie, im Domgarten mit der Skulpturengruppe „Fährmann hol’ über“ (gestiftet vom Verkehrsverein) und an der Rheinpromenade mit der Plastik „Die Welle“.

Vier junge Forscherteams aus Speyerer Schulen haben jeweils den ersten Platz bei den Regionalwettbewerben „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ belegt:

Denise Hoffmann aus Speyer (11) erhält einen Sonderpreis im Bereich Umwelt und Naturschutz. David Kraus aus Waldsee (12) und Albert Vonnieda aus Freisbach (13) erringen erste Preise im Fachbereich Chemie, Anna Röder (10) und Angelina Aleksic (10), beide aus Speyer, werden im Fach Biologie ausgezeichnet. Alle Schüler besuchen das Gymnasium am Kaiserdom.

Frank Hermann (13) aus Römerberg, geht aufs Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium, und erringt den ersten Preis im Bereich Technik. Zusätzlich wird er noch mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

19. Februar

Im Hallen- und Freibad Bademaxx wird der Erweiterungsbau der Sauna eröffnet. 215 Quadratmeter mehr Fläche und damit viel Platz für zusätzliche Gäste bietet die neue Panorama-Sauna mit Blick auf den Rhein. 570.000 Euro investierten die Stadtwerke in den Sauna-Ausbau.

21. Februar

Rechtsanwalt Rolf S. Weis wird von Ministerpräsident Kurt Beck für sein langjähriges, verdienstvolles Wirken das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Seit 1976 ist Weis als Anwalt in Speyer tätig. Er ist seit 20 Jahren Mitglied und seit 2007 Präsident der Pfälzischen Rechtsanwaltskammer. Politisch ist der überzeugte SPDler seit 1966 aktiv, und er gehörte von 1974 bis 2004 dem Speyerer Stadtrat an.

„Beispielhaft“ nennt der Ministerpräsident die Gründung des Speyerer Kinderschutzbundes im Jahr 1980, dessen Organisation und Leitung Weis mehrere Jahre übernahm. Darüber hinaus war Weis Vorsitzender des Speyerer Stadtsportverbandes, engagierte sich im Vorstand des Speyerer Verkehrsvereins und ist seit 1987 ehrenamtlich im Vorstand der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Speyer tätig.

24. Februar

Dem Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Demonstration für ein gleiches Entgelt für gleiche Arbeit von Festangestellten und Leiharbeitern folgen in Speyer etwa 700 Arbeitnehmer. Den Anstieg der Leiharbeit im vergangenen Jahr bezifferte Dietmar Muscheid (DGB Rhl-Pfalz) auf 35 Prozent. Da Leiharbeiter deutlich unter Ta-



Bundesverdienstkreuz am Bande für den Speyerer SPD-Mann und Rechtsanwalt Rolf S. Weis. Foto: Bauer/@Staatskanzlei

rif bezahlt würden, würden immer mehr Firmen frei werdende Stellen nicht mehr fest besetzen, sondern Lücken über Leiharbeitsvermittler schließen. Dies bringe gerade junge Menschen um ihre Zukunft.

Das Verwaltungsgericht Neustadt beschließt, dass die versuchsweise Tempo-70-Regelung auf der B9 bei Speyer wieder aufzuheben ist. Begründet hat das Gericht den Beschluss unter anderem mit der fehlenden rechtlichen Voraussetzung für das Modellprojekt.

Wir machen mehr, als manche meinen

Janko Cerin

Seit
30 Jahren

**Malermeister
Restaurator i. H.
Fassadenplaner**

Boschstraße 22 · 67346 Speyer
Tel. 062 32 - 3 42 52 · Fax 062 32 - 44 04 66





Rote Fahnen, rote Kappen, Spruchbänder, Trillerpfeifen und Vuvuzelas: Proteste für gleichen Lohn für gleiche Arbeit in Speyer. Foto: Lenz



Jürgen Schall, Sprecher der Bürgerinitiative gegen das Zwischenlager Philippsburg, erläutert das ungelöste Problem der Atommüllentsorgung. Foto: Klaus Stein

26. Februar

Etwa 200 Menschen warten auf dem Domplatz auf die Ankunft der „Atom-müllfässer“, die von Jürgen Schall, Sprecher der Bürgerinitiative gegen das Zwischenlager Philippsburg (BI), angeliefert werden. Die ganz normalen Industriefässer sind knallgelb lackiert und mit der Aufschrift „Wohin?“ versehen. Sie sollen auf das ungelöste Problem der atomaren Abfälle, vor allem aus den 16 Deutschen Atomkraftwerken, aufmerksam machen.

Die Chronik stellte zusammen:

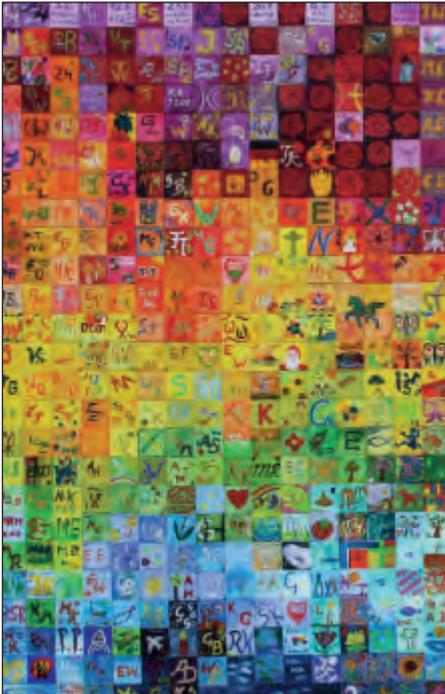
Jutta Jansky

Quelle: DIE RHEINPFALZ

Aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.speyer.de

Malen für den Dom

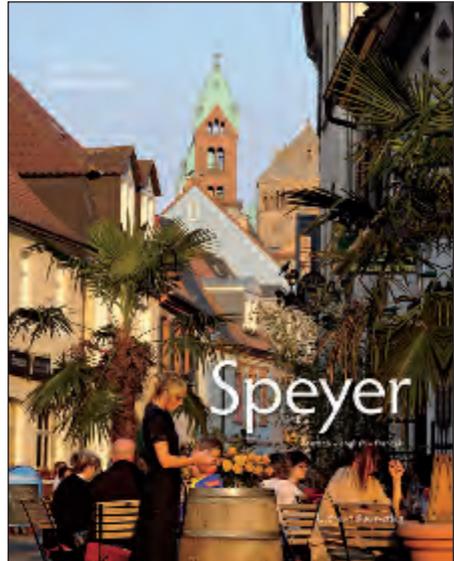
Das „Riesen-Dom-Mosaik“ wächst von Tag zu Tag. Bereits mehr als 2.100 der fünf mal fünf Zentimeter großen Papptafelchen sind fertig. Jedes der kleinen Bilder ist ein Unikat, von den über 2.000 Pfälzerinnen und Pfälzern individuell gestaltet, bemalt, mit Initialen versehen oder unterschrieben. Das „Riesen-Dom-Mosaik“ ist Teil der bislang einmaligen Benefiz-Aktion „Die Pfalz malt für den Dom“, welche die „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ gemeinsam mit der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ zurzeit ausrichtet. Der Erlös der Aktion kommt dem Stiftungskapital zugute. Mit den Zinserträgen hilft die Stiftung mit, den Kaiserdom auch



Viele Pfälzer, Kinder, Schüler und Senioren, Künstler und Hobbykünstler malen für das große Dom-Mosaik.

noch für kommende Generationen zu erhalten. Die Idee zu der Initiative hatte die Leimersheimer Kunsterzieherin Johanna Kuhn. Im August werden die kleinen Tafelchen zu dem „Riesen-Dom-Mosaik“ zusammengebaut und öffentlich präsentiert. *kmr*

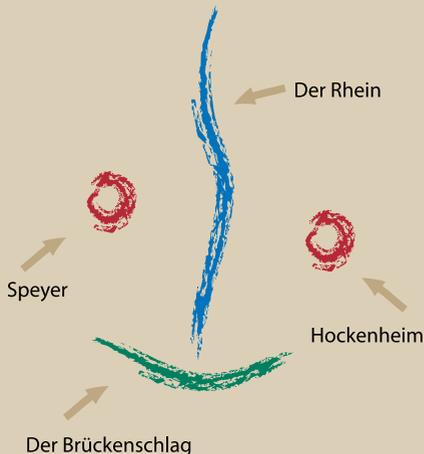
Neues Speyerbuch



Speyer ist einzigartig! Das zeigt einmal mehr der neu erschienene Bildband „Speyer – Porträt der Dom- und Kaiserstadt“.

Für dieses aufwendig gestaltete Buch hat der Speyerer Fotograf Klaus Venus die schönsten Ansichten der Domstadt mit seiner Kamera eingefangen; Matthias Nowack, Pressesprecher der Stadt, hat dazu einen einleitenden Essay sowie elegante kleine Texte und Bildlegenden verfasst. Text und Bildunterschriften sind auf deutsch, englisch und französisch abgedruckt. Die gebundene Ausgabe „Speyer. Porträt der Dom- und Kaiserstadt“ ist zum Preis von 24,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

Über die Brücke - links - links- schwupps - da!



Seewaldsiedlung 5
Hockenheim
Tel. 06205 5621

www.johanneshof.de

Gartenwirtschaft · Hof- und Stadtladen · Gästehaus



CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer
Telefon 062 32/7 43 85 Telefax 062 32/7 48 07

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler

Vorsitzende

Telefon: 06232/72699

Fax: 06232/623301

HaeusslerHeike@aol.com

Uwe Wöhlert

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon: 06232 / 103214

Fax: 06232 / 103420

uwe.woehlert@sparkasse-speyer.de

Steffen Kühn

Schatzmeister

Telefon: 06232 / 6183205

Fax: 06232 - 6181003205

steffen.kuehn@vb-krp.de

Peter Duchholz

Schriftführer

Telefon: 06232/33710

Fax: 06232/44172

p.durchholz@web.de

Beisitzer:

Fritz Hochreither

Telefon: 06232/292860

hochreither@t-online.de

Markus Mayer

06232 / 670644

medicusphysio@web.de

Anton Morgenstern

Telefon: 06232/850081

info@hotel-morgenstern.de

Beirat

Barbara Gast Tel: 06232 / 6183234

Franz Hammer Tel: 06232 / 640185

Ulla Kern Tel: 06232 / 6841051

Christian Maier Tel: 06232 / 72271

Mike Oehlmann Tel: 06232 / 621001

Frank Scheid Tel: 06232 / 142437

Günter Wedekind Tel. 06232 / 35624

Dieter Wenger Tel: 06232 / 32930

Thomas Zander Tel: 06232 / 142819

Ehrenvorsitzende

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Hans Gruber

Dieter Heupel

Karl Keim

Manfred Ruhl

Werner Schineller

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte

51. Jahrgang, Heft 1, Frühjahr 2011

ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (jj); www.juttajansky.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.

Internet:

www.verkehrsverein-speyer.de

Anzeigen:

Steffen Kühn, c/o Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG, Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer
Telefon: 06232 / 6183205.

Druck:

Druckmedien Speyer GmbH, Heinrich-Hertz-Weg 5, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement 12,25 € (einschl. Zustellung). Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Sparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ 547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer

Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“

Maximilianstraße 13, 67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 62 04 90

Telefax 0 62 32 / 29 19 72

Seniorenstift Bürgerhospital

Moderne Pflegekonzepte in zeitgemäßer Architektur

Unser Angebot:

Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege
in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern
mit besonderem Schwerpunkt in der Betreuung
demenziell erkrankter Menschen

Seniorenrechte Wohnanlage

mit Serviceangeboten und trägereigenem
Ambulanten Dienst

2. Juli 2011
Großes Sommerfest
mit vielen Gästen
Beginn 10 Uhr



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital
Mausbergweg 110
67346 Speyer

Wolfgang Fischer-Oberhauser
Tel. 06232 648-0 oder 648-131
seniorenstift@diakonissen.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Speyer
Hauptstelle
Bahnhofstr. 19
☎ 06232/618-0

persönlich · kompetent · nah



Volksbank
Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld